

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 19 2018 • 6. November 2018

FLIESEN OFEN MARMOR GRANIT



NUENER

...MACHT DAS LEBEN EINFACH SCHÖNER!

Bruggfeldstraße 52 | 6500 Landeck | T 05442-62431

www.nuener.at

**Charlotte Thöny aus
Prutz träumt von einer
Karriere als Sängerin**

Seite 5

■ FENSTER ■ TÜREN ■ MÖBEL

Krismer

Gewerbepark 12 | 6460 Imst
05412-61665 | www.krismer-imst.at

Führend in Ofenbau + Design
Spezialist für Fliesen, Granit und Marmor

HAFNERMEISTER
Praxmarer Bernhard
Mobil: 0676 / 95 82 755



OFENBAU + DESIGN

www.praxmarer-ofenbau.at

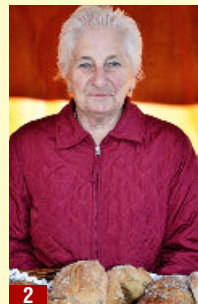


MASSIVHAUS GMBH
PLANUNG · GENERALUNTERNEHMEN · BAUTRÄGER

**Träume brauchen
ein Zuhause!**

info@massiv-haus.at
www.massiv-haus.at

Tausende Besucher genossen die Atmosphäre bei den Haiminger Markttagen



- aus der Wolle ihrer eigenen Schafe vertreibt die Bäuerin **Waltraud Schütz** aus Pians.
- 6 Schmackhafter Almkäse aus dem Paznauntal: **Markus Knoll** mit Ehefrau **Elisabeth** von der Dorfsennerei Senn hatten alle Hände voll zu tun.
- 7 **Jochen Neururer** von der Seifenmanufaktur Umhausen, bekannt aus der TV-Sendung „2 Minuten, 2 Millionen“, wurde am Stand von seiner Mama **Sonja Neururer**, die in Tarrenz lebt, unterstützt.
- 8 Der junge Haiminger Obstbauer **Simon Wegleiter** präsentierte mit seiner aus Landeck stammenden Freundin **Eva Wolf** die dieses Jahr besonders gut gereiften Äpfel.
- 9 Der Bergbauer **Hubert Leitner**, Bruder von Dorfchef Josef Leit-

- ner, erzeugt unwiderstehliche Hauswürste. Am Stand assistierte ihm seine Schwester **Elisabeth Hackl**.
- 10 Naturkosmetik aus eigener Erzeugung bietet eine Gruppe von Frauen aus Roppen an, die am Markt durch **Kathrin Praxmarer** charmant vertreten waren.
- 11 Honig und Schnaps sind die Premiumprodukte von **Willi Strasser** und dessen Sohn **Andreas**. Die beiden heimsen laufend Preise und Prämierungen für ihre Erzeugnisse ein.
- 12 Der Haiminger Metzger **Werner Raffl**, im Bild mit Gattin **Christa**, steht schon seit 32 Jahren am Haiminger Marktstand. „Beim ersten Mal war ich 17 Jahre alt“, schmunzelt der Fleischhauer.

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion: Hubert Daum (hd), Agnes Dorn (ado), Meinhard Eiter (me), Barbara Holzknicht (bh), Irmgard Nikolussi (irni), Irene Prugger (ip), Daniel Rundl
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15
e-mail: ne@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Vera Gruber, Tel. 0676-846 573 - 27
e-mail: vg@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: NÖ Pressehaus

Die nächste Ausgabe erscheint am 20. Nov. 2018

Erdäpfel, Äpfel, Schnäpse, Honig, Wurst, Käse und vieles mehr. Diese durchwegs aus heimischer Produktion bäuerlicher Betriebe stammenden Lebensmittel führen seit 1987 jährlich zweimal am Samstag im Oktober die Menschenmassen nach Haiming. Die Markttage in der Oberländer Gemeinde locken Leute aus nah und fern an. Neben den biologischen Leckerbissen haben die Markttage seit Jahren ein weiteres Markenzeichen: das Wetter! Auch heuer strahlte wieder die Sonne, was für beste Laune bei Verkäufern und Käufern sorgte.

- 1 Viel Kompetenz beim Info-Stand: Die Chefin des Haiminger Obstlagers, **Alexandra Harrasser**, wurde von ihrer Tochter **Pia** (l.) und ihrer Schwester **Michaela Ofner** (r.) tatkräftig unterstützt.
- 2 Eine Legende der bäuerlichen Selbstvermarktung: **Gerlinde Kopp** vom „Christls Hof“ ist eine Arbeitsbiene im Stall, am Acker und am Verkaufsstand.
- 3 Auch die Kinder und Jugendlichen helfen mit: **Luis Regensburger** (l.) und **Kevin Kapeller**, der Enkel der Zickeler-Wirtin Marion Kapeller, transportierten mit ihren Wagelen die Erdäpfel sowie das Obst und Gemüse zu den Autos der Besucher.
- 4 Erdäpfelbauern beim Fachsimpeln: **Alfred** und **Birgit Strigl** aus Brunau freuten sich mit **Martin Föger** (r.) vom Hartler-Hof über den guten Kartoffel-Absatz.
- 5 Filzpatschen und Walkarbeiten

Haiminger Raddtalente erobern Spitzenplätze



Das Racing Team Haiming hat im Herbst bei der Tiroler Meisterschaft voll zugeschlagen. Unter der Führung von Gerhard auf der Klamm sind aus der Oberländer Gemeinde viele Talente hervorgegangen. Die aktuelle Europameisterin Mona Mitterwallner (im Bild mit dem österreichischen Staatsmeisterdress) und Samuel Gabl (österreichischer Meister U15) kommen aus der Talenteschmiede R.T. Haiming.

Mit im Bild v.l. Viktoria Gabl, Daniel Spiss (Tiroler Meister U13), Samuel Gabl, Andreas Gratzner, Emanuel Zangerl (Tiroler Meister Junioren), Ryan Hoendervangers, Viktoria Gratzner, Mona Mitterwallner. Vorne: Hannah Spiss U11 und Soi Hoendervangers U11. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Franz Stöckl, dem Koordinator des MTB Cup Tirol. Mehr Infos unter <http://www.mtbcup-tirol.at/>

Foto: Spiss

Unermüdlicher persönlicher Einsatz für Kirche

Rechtsanwalt Dr. Hermann Schöpf aus Zams erhielt vom Bischof päpstlichen Orden



Bischof Hermann Glettler überreichte den päpstlichen Orden an den pensionierten Rechtsanwalt Dr. Hermann Schöpf. Foto: Diözese Innsbruck/Rachlé

Zeit, Fachwissen und unermüdlichen Einsatz. Das investierte Dr. Hermann Schöpf aus Zams jahrzehntelang ehrenamtlich für Pfarre und Kirche. Dafür wurde der inzwischen 82-jährige pensionierte Rechtsanwalt jetzt mit dem päpstlichen Orden „Pro ecclesia et pontifice“ ausgezeichnet. Orden und Urkunde überreichten Bischof Hermann Glettler und Generalvikar Florian Huber im Rahmen einer kleinen Feier im Bischofshaus in Innsbruck.

Der Rechtsanwalt Dr. Hermann Schöpf aus Zams hat sich in den verschiedensten Belangen für seine Pfarre eingesetzt. Er war langjähriges Mitglied des Pfarrgemeinderates und mehr als 25 Jahre im Pfarrkirchenrat tätig, dort auch als stellvertretender Vorsitzender. Als Jurist war seine Fachkompetenz in einer Vielzahl von Anliegen gefragt, sei es für die Korrespondenz mit den Ämtern von Gemeinde, Land Tirol oder Diözese Inns-

bruck, für die Überprüfung und Begleitung von Pacht-, Baurechts- und Mietverträgen oder für Aufträge zu Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten. In seinen Tätigkeitszeitraum fielen wichtige Aufgaben wie der Einbau einer neuen Kirchenorgel und die Erneuerung der Sakristei, aber auch die Renovierung der Wallfahrtskirche Kronburg und die Übernahme des dortigen Friedhofs von den Halleiner Schulschwestern.

Für Kirche und Papst

Das Ehrenkreuz Pro Ecclesia et Pontifice, was auf Latein so viel wie „Für Kirche und Papst“ heißt, ist ein päpstliches Ehrenzeichen für besondere Verdienste um die Anliegen der Kirche und des Papstes. Diese Ehrung wird sowohl an Mitglieder des Klerus als auch an männliche und weibliche Laien verliehen. Gestiftet wurde das Ehrenzeichen 1888 von Papst Leo XIII. anlässlich seines goldenen Priesterjubiläums. Ursprünglich wurde das Verdienstkreuz in den

Stufen Gold und Silber verliehen, später wurde zusätzlich Bronze als dritte Stufe hinzugefügt. Seit 1908 existiert nur noch die Stufe Gold.

Wirklich große Freude!

„Das hat mich wirklich sehr gefreut. Vor allem, weil ich damit überhaupt nicht gerechnet habe!“, sagt Dr. Schöpf, der während seiner 40-jährigen Tätigkeit als Anwalt seine Beratungen für Pfarre und Kirche immer ehrenamtlich geleistet hat. Der 82-Jährige, der seit seinem 66. Lebensjahr in Pension ist, war bis vor zwei Jahren im Pfarrkirchenrat tätig. „Der letzte echte Job, den ich noch ausführe, ist die Überprüfung von Treuhandkonten bei der Rechtsanwaltskammer. Ansonsten sind meine Frau Irene und ich mit unseren sechs Enkelkindern voll ausgelastet“, schmunzelt Schöpf, der seine Landecker Anwaltskanzlei vor Jahren an Dr. Robert Eiter

übergeben hat. Sein ältester Sohn Hermann ist zwar auch Jurist, aber als Richter in Lichtenstein tätig. Tochter Friederika Waldner hat Mathematik studiert und arbeitet wissenschaftlich an der Universität in Innsbruck und Gerhard, der jüngste Sohn, ist praktischer Arzt in Imst.

Jurist und Historiker

Dr. Hermann Schöpf ist der Sohn des aus Imst stammenden Dr. Gottfried Schöpf, der einst am Bezirksgericht in Landeck Vorsteher war. „Neben den Rechtswissenschaften hatte ich immer schon auch großes Interesse an der Geschichte. Und so habe ich nach meiner Pensionierung noch an der Universität den Magister gemacht. Meine Diplomarbeit als Historiker habe ich über die Stadt Landeck in der Zeit zwischen 1945 und 1965 geschrieben“, ver-rät Schöpf. (me)

daniela's
kosmetik von kopf bis fuß

AUGENBEHANDLUNG	MEISTERBETRIEB	DIAMANTBLADING
BEHANDLUNGEN FÜR DEN MANN	MICROBLEEDING	WAXING
AIR BRUSH MAKE UP	GELLACKIERUNG	MANIKÜRE
GESICHTSBEHANDLUNGEN		PERMANENT MAKE-UP
WIMPERNLIFTING/WIMPERNLAMINIERUNG		HERBS2PEEL BEHANDLUNGEN

Daniela's Kosmetik | Habichen 16, Oetz | +43 664 4529120 | info@oetztalkosmetik.at | www.oetztalkosmetik.at

AK Kunstmarkt in Imst, Landeck, Telfs und Reutte

Im November zeigen wieder hunderte Laien- und Berufskünstler beim AK Kunstmarkt ihre Werke.

Alle zwei Jahre bietet die AK Tirol Kunstschaffenden die Chance, sich kostenlos einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Zu sehen sind künstlerische Arbeiten aller Art von Aquarellen über Holzschnitte bis zu Plastiken. Die Vernissagen finden jeweils am Freitagabend statt.

Am darauffolgenden Samstag und Sonntag können Sie die Verkaufsausstellung bei freiem Eintritt von 10 bis 17 Uhr besuchen.

AK Telfs und AK Reutte: Eröffnung am Fr. 9. Nov. um 19 Uhr, Ausstellung bis 11. November

AK Imst: Eröffnung am Fr. 9. Nov. um 20 Uhr, Ausstellung bis 11. November

AK Landeck: Eröffnung am Fr. 16. Nov. um 19 Uhr, Ausstellung bis 18. November



Prutzer Studentin Thöny

Sie ist das, was man gemeinhin als **Multitalent** bezeichnet. **Hochmusikalisch, sportlich und intelligent.** Beruflich strebt die 24-jährige Charlotte Thöny aus Prutz nach ihrem Studium einen **Job als Professorin für Englisch und Französisch an.** Neben dieser **Sicherheitsvariante würde sie für ihre geliebte Musik auch gerne Risiko eingehen.** Als **Sopranistin auf der Bühne zu stehen, ist ihre große Leidenschaft.** **Pop-sängerin wäre ihr Ziel, aber nicht um jeden Preis.**

Ein bisschen darf man den Vergleich mit Helene Fischer ziehen. Die zierliche nur 1,60 Meter große Oberländerin hat ebenfalls eine begnadete Stimme und ist ein echtes Energiebündel. „Wenn ich auf

der Bühne stehe, dann kenne ich kein Lampenfieber, obwohl ich privat eher eine Ruhige bin“, sagt Charlotte, die beim Volleyball Kraft und Kondition für ihre Auftritte tankt. Und das kann sie brauchen. Denn im Gegensatz zu Fischer liebt Thöny nicht die Schlager-, sondern die Rock- und Popmusik.

Querflöte als Basis

Ihre musikalischen Wurzeln hat Charlotte bei der Musikkapelle in ihrem Dorf geschlagen. „Dort habe ich Querflöte gespielt. Und mein Können bei der Landesmusikschule in Landeck perfektioniert. Dabei hat auch das Goldene Leistungsabzeichen herausgeschaut. An die Zeit beim Schülerorchester an der Neuen Mittel-

Sie reisen und genießen – wir machen daraus den Hit!

- 18.11. **Die beliebte Abschlussfahrt: Fahrt ins BLAUE!**
Wie immer alles im Preis inklusive! Preis pro Pers. € 84,-
- 7.12. **Das Bad Hindelanger Christkind**
heißt Sie herzlich willkommen! Bus € 20,- / Eintritt € 10,-
- 8.12. **Christkindlmarkt auf der Fraueninsel Chiemsee** Bus € 28,- / Schiffahrt € 6,90
- Mi, 5.6. – Di, 18.6.2019 **Traumstraße zum Nordkap**
- 17.7. – 27.7.2019 **Irlands spektakuläre Küsten**
Reiseablauf für Interessierte, um Ihnen diese Schmankerl (Nordens Europas und Irland) näherzubringen rufen sie uns an.

Reisebüro Zoller

Ihr Außerer Reiseprofi

Innsbrucker Str. 4, 6631 Lermoos, T 05673-3131
office@zoller-lermoos.at, www.zollerreisen.com

Abholung Reutte / Imst

ESOTERIK & GESUNDHEITSMESSE
50 spannende Fachvorträge
mit Stargast BRACO
www.happiness-messe.com

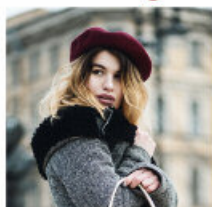
16. - 18. Nov. 2018
Innsbruck Messe Halle D
Fr 14-19 Uhr
Sa 10-19 Uhr
So 10-18 Uhr

Messe Eintritt La-Donna + Happiness-Messe inkl. Vorträge: 10 EUR

La Donna

Die **MESSE** für die Frau

Wellness, Beauty, Freizeit, Mode, Gesundheit, Coaching & Vorträge



www.la-donna-messe.com

La Donna Messe für die Frau hat noch Platz für Aussteller

Zum 1. Mal öffnet in diesem Jahr in Innsbruck die neue La Donna Messe für die Frau ihre Pforten. Mit über 50 Ausstellern ist die Messe, die vom 16. bis 18. November in der Innsbrucker Messe Halle D stattfindet, zugeschnitten auf die moderne Frau von Heute! Die Themenpalette ist breit gefächert und beinhaltet Bereiche wie: Wellness, Freizeit, Fitness, Gesundheit, bewusste und gezielte Ernährung, aber ebenso Business, Persönlichkeitsentfaltung und Coaching, um Beruf und Privatleben unter einen Hut zu bekommen. Ebenfalls sind Trendthemen wie Mode, Schmuck und Beauty wesentliche Bestandteile der Messe für die Frau.

Zusätzlich zur Messe können zahlrei-

che Vorträge besucht werden, die im Eintrittspreis von 10 Euro inkludiert sind. Ebenfalls inkludiert in den Eintrittspreis ist die gleichzeitig stattfindende Happiness Esoterik- & Gesundheitsmesse sowie eine Mineralien- & Schmuckbörse.

Aktuell sind noch Ausstellungsplätze und Vortragstermine frei. Selbst wenn Frauenthemen das Motto der Messe bilden, sind auch Männer herzlich willkommen.

Geöffnet: Freitag 14-19, Samstag 10-19, Sonntag 10-18 Uhr, Eintritt € 10,- (La Donna Messe für die Frau, Happinessmesse und Mineralienbörse Innsbruck)

Mehr Informationen unter

www.la-donna-messe.com ANZEIGE

Charlotte träumt von einer Karriere als Sängerin

schule in Prutz und bei der Blasmusik denke ich gerne zurück. Wir Prutzer hatten damals schon Auftritte in Amerika. Solche Reisen vergisst du nie und sind wohl der Antrieb, um mit der Musik noch mehr zu erreichen“, verrät die angehende Pädagogin.

Uni-Chor in Wien

Auch nach ihrer Übersiedlung nach Wien suchte Charlotte sofort eine musikalische Herausforderung. Dabei sang sie mit dem Voice Club Advanced und dem Chor der Technischen Universität Wien gleich bei zwei Klangkörpern. Neben erfolgreichen Gesangsauftritten beim Weihnachtssingen im Rathaus sowie dem Studentenball in der Hofburg absolvierte sie zwei Fernsehauftritte bei der Großen Chance der Chöre. Was letztlich zu einem Auftritt in Südamerika führte, wo sie mit ihrem Studentenchor im Spitzenfeld landete. „Ich bin im Dorf geerdet und habe bei Kapellen und Chören das Teamwork gelernt. Das ist eine ge-



Eine junge Frau mit dem gewissen Etwas: Charlotte Thöny aus Prutz hat mit ihrer Sopranstimme noch viel vor.

Foto: Eiter

sunde Basis, um auch den Sprung als Solosängerin zu wagen“, gibt sich die Tochter des Prutzer Schuldirektors Roman Neururer selbstbewusst.

Derzeit konzentriert sich Charlotte hauptsächlich auf ihr Studium. Das soll in einem Jahr abgeschlossen sein. Danach will sie neben ihrer Arbeit als Lehrerin wieder verstärkt an ihrer musikalischen Zukunft basteln. „Mein Ziel ist es, mit Eigenkompositionen zu punkten. Ich habe dafür schon ein paar englische Texte und auch die dazu passenden Melodien im Kopf“, verrät die Prutzerin, die neben ihrer Liebe zu Fernreisen im Herzen eine Oberländerin geblieben ist: „Ich spiele in Schönwies Volleyball. Mein Freund kommt aus dem Ötztal. In den Ferien helfe ich gerne in Fiss als Skilehrerin aus. Und so werde ich wohl über kurz oder lang auch in einer Tiroler Schule unterrichten. Der Traum vom Popstar bleibt. Aber so etwas kann für mich nur auf einer soliden und seriösen Basis geschehen!“ (me)

Höchste Aussichten in Strengen!

Die verdichtete, höchst geförderte Bauweise hält in der Stanzertaler Gemeinde Einzug. Verkehrsberuhigt gelegen, mittig zwischen der Bezirkshauptstadt Landeck und dem Arlberggebiet, ist Strengen ein Platz, um attraktiv und kostengünstig zu wohnen.



wohnungseigentum

Noch
2-, 3- und
4-Zimmer-
wohnungen
frei



Bezugsfertig: ab März 2019

Wohnungsbeispiel Top 5: 2-Zimmer-Wohnung im 1. OG.
Wohnungsgröße: 65,26 m² + 9,31 m² Balkon

Finanzierungsbeitrag 5.100,- Euro inkl. 1 TG-Platz,
mtl. BK/HK: ca. 572,- Euro

Wohnungsbeispiel Top 13: 3-Zimmer-Wohnung im 2. OG.
Wohnungsgröße: 74,22 m² + 10,47 m² Balkon

Finanzierungsbeitrag 5.700,- Euro inkl. 1 TG-Platz,
mtl. BK/HK: ca. 627,- Euro

Wohnungsbeispiel Top 17: 4-Zimmer-Wohnung im 3. OG.
Wohnungsgröße: 101,95 m² + 22,43 m² Balkon

Finanzierungsbeitrag 7.800,- Euro inkl. 1 TG-Platz,
mtl. BK/HK: ca. 858,- Euro

Herr Edin Spahic berät Sie gerne!

Telefon: +43 512 5393-153, Mobil: +43 664 16 24 339, E-Mail: edin.spahic@we-tirol.at



**TISCHLEREI
SCHNEGG**

WWW.TISCHLEREI-SCHNEGG.AT



Hochwertiges Tischlerhandwerk seit

Die Tischlerei Schnegg in Imsterberg überzeugt seit über 60 Jahren mit individuellen



www.frischeis.at

- ▲ Bearbeitungsservice
- ▲ Böden
- ▲ Furniere
- ▲ Holzbau
- ▲ Platten
- ▲ Schnittholz/Wertholz
- ▲ Sperrholz
- ▲ Terrassenholz
- ▲ Türen



J. u. A. FRISCHEIS

HOLZ IST UNSRE WELT

Die Familie wünscht sich schon lange eine moderne neue Einbauküche, aber bei der alten Küche klappert leider noch kein einziges Türchen und die Schubladen laufen ebenfalls noch perfekt... Das könnte der Fall sein, wenn es sich um eine Schnegg-Küche handelt! Denn als Johann Schnegg im Jahr 1955 seine Tischlerei in Imsterberg gründete und sich dabei vor allem auf Einbauküchen spezialisierte, achtete er schon damals auf höchste Qualität. Sein Sohn Thomas, der seit mehreren Jahrzehnten bei der Tischlerinnung in Prüfungskommissionen für Gesellen- und Meisterprüfung beizugt und als Bezirksinnungsmeister fungiert, setzte die Arbeit mit großer fachlicher Kompetenz fort. Zudem gründete er in Wörgl ein Planungsbüro, das er bis zur Übernahme der Tischlerei seines Vaters führte und in die Firma mit einbrachte. Auch Thomas' Sohn Stefan wurde die Begeisterung für das Tischlergewerbe in die Wiege gelegt: Er absolvierte ebenfalls die Meisterprüfung und übernahm im heurigen Frühjahr die Firma. So plant und tischlert mittlerweile bereits die dritte Schnegg-Generation erfolgreich im Familienbetrieb.

www.odorfer-eisenhof.com



DER PARTNER FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE
A-6050 Hall i. Tirol, Schlöglstraße 55, Tel 0043 5223/509-0*

Schöne Einrichtungen und Einzelstücke

Wer hohe Qualität und gutes Traditions-Handwerk zu schätzen weiß, ist bei einer heimischen Tischlerei wie der Firma Schnegg gut beraten. Von der Planung bis zur fertigen Einrichtung



A-6460 Imst, Bundesstr. 7, Tel. 0 5412 - 21 390

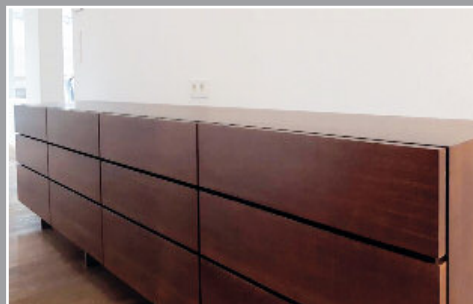


A-6493 Mils bei Imst - Tel: 0 54 18 - 59 27

**Raiffeisen
Meine Bank**



Raiffeisenbank Arzl-Imsterberg



drei Generationen

Einrichtungslösungen

kann man sich hier vertrauensvoll auf Erfahrung und Können der Fachleute verlassen. Den erfüllten Wohnträumen geht eine exakte Planung voraus und auch für die kompetente Beratung nimmt man sich in der Tischlerei Schnegg ausreichend Zeit.

Vor allem bei Speziallösungen, die gekonnt ausgetüftelt werden müssen, zeigt der kleine Betrieb Größe. Und so entstehen nach den individuellen Wünschen der Kunden die schönsten Küchen, Wohn- und Schlafzimmer sowie Stuben aller Stilrichtungen von traditionell bis modern. Aber auch schmucke Einzelmöbel werden gefertigt, die jeder Wohnung eine besondere Note verleihen.

Perfekte Funktionalität

Schon mit bloßem Auge erkennt man, dass es sich dabei um Meis-

terstücke handelt, aber ihre wahre Qualität zeigen die Schnegg-Möbel vor allem bei ständigem Gebrauch, weil sie jahrzehntelang ihre perfekte Funktionalität behalten. Bewährte CNC-Technik, also computergestützte Maschinen, helfen den Tischlern bei ihrer Arbeit. Damit können auch die Feinheiten bei Details hochpräzise ausgeführt werden. Vor allem aber stützt der Betrieb sich auf erfahrene Mitarbeiter. Einer von ihnen war bereits bei Großvater Johann Schnegg in der Lehre.

Nicht nur die einheimischen Kunden wissen diese Qualität in der Holzverarbeitung zu schätzen. Als Gründungsmitglied und Teil der Gruppe „Baumstark“ sind die Schnegg-Möbel mittlerweile auch in England, Irland, Russland (Sotchi), Italien, Deutschland und sogar in Amerika vertreten.



Drei Generationen an einem Tisch: v.l. Stefan, Thomas und Johann Schnegg



MAG. ANDREAS SCHNEGG
Steuer- und Unternehmensberater

Stadtplatz 9-10 | 6460 Imst | T 05412-65901 | info@schneegg.at | www.schneegg.at

BUCHHALTUNGSSCHULUNG
STEUERBERATUNG BUDGETIERUNG
BILANZIERUNG BUCHHALTUNG
INTERNEHMENSGRÜNDUNG
BETRIEBSÜBERNAHME CONTROLLING
PERSONALVERRECHNUNG

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

neurauter versichert
DER MAKLER

NEURAUTER-VERSICHERT.AT

KOCH
TÜREN

Ein Dorf, das nicht nur in die Fasnacht geht

Lange Zeit wurde Nassereith ein Dornröschenschlaf angedichtet – weit gefehlt!

„Die Naturgemeinde für jeden“ heißt der neue Imagefilm, der die kürzlich abgehaltene Gemeindeversammlung eröffnete. Ein Titel mit mehrdeutiger Aussagekraft: Die Gemeinde am Fuße des Fernpasses besinnt sich einerseits der ruhigen Lage in der Natur, andererseits soll die Bevölkerung wachsen. Dies impliziert wiederum den Ausbau der Infrastruktur und den Gang in die Moderne. Diesen Spagat versucht die Gemeindeführung zu realisieren und ist bereits mit- tendrin!

„Außer der Fasnacht ist in Nassereith nichts los“ – diese oft gehörte Aussage könnte bald den Wahrheitsgehalt verlieren, denn das Gurgltaldorf mit einem Budget von knapp über sechs Millionen Euro rüstet auf – unübersehbar. „Seit dem Jahr 2000 haben wir ein moderates Wachstum“, weiß Bür-



Das größte Wohnbauprojekt bisher: In vier Baukörpern sollen 48 Wohnungen realisiert werden.

Visualisierung: GHS

germeister Herbert Kröll. „Wir werden die gesamte Infrastruktur verbessern, um das Leben für Familien noch lebenswerter zu gestalten, Abwanderung zu verhindern und weiter zu wachsen.“ Mit der Kinderkrippe, dem Ganztageskindergarten und der schulischen Tagesbetreuung in der Volksschule steht bereits ein Fundament für das Berufsleben junger Familien.

Wohnraum hoch im Kurs

Voraussetzung für ein moderates Bevölkerungswachstum ist natürlich die Schaffung neuen Wohnraumes. Hier hat sich die Gemeindeführung bereits stark ins Zeug

gelegt: Im Ortsteil Brunnwald sind die 31 Bauparzellen schon längst ausverkauft, hier wurde und wird emsig gebaut. Die Siedlungserweiterung in St. Wendelin um 11 Parzellen ist durch. Kröll: „Auch dort sind bereits zehn verkauft, im kommenden Frühjahr kann gebaut werden.“ In den Startlöchern steht zudem das größte Wohnprojekt des Dorfes in seiner Geschichte: In Richtung Fernpassstraße möchte die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft GHS den Bau von 48 Wohnungen in vier Baukörpern realisieren. „Im November ist Bauverhandlung, wenn nichts Unvorhersehbares da-

zwischenkommt, ist auch hier im nächsten Jahr Baustart“, orakelt der Dorfcchef.

Schulden reduziert

Aber auch die Gemeinde selbst war und ist Bauherrin: Mit einem großen Festakt zog man im Sommer in das neue Gemeindezentrum in der Dorfmitte ein. Die 580 Quadratmeter Amtsfläche – fast doppelt so groß wie die alten Räumlichkeiten – bieten nun großzügig Platz für Bürgerservice und Gemeindeverwaltung, die mit modernster Technik ausgestattet ist. Auch der Gemeindebauhof im Areal des Recyclinghofes wird wesentlich größer dimensioniert und ist zurzeit in der Bau- bzw. Fertigstellungsphase. Neben dem renovierten Kinderspielplatz des Kindergartens wurde heuer ein nagelneuer Grill- und Kinderspielplatz in der Nähe des Kletterparkplatzes eingeweiht. Auch die Elektromobilität hielt in Nassereith Einzug: Das Dorftaxi bringt seit 2017 nicht Mobile von A nach B. „Trotz der Investitionen 2017-18 von 3,5 Mio. Euro konnten wir den Schuldenstand in zwei Jahren um rund 300.000 Euro reduzieren“, freut sich BM Kröll nicht ohne Stolz.

Highlight: Schellerlaufen

Nicht zwei Jahre, sondern schwache vier Monate sind es noch bis zum „großen Tag“ für die Fasnachtler: In Nassereith steht nämlich am 17. Februar nach drei Jahren Abstinenz wieder das große Schellerlaufen auf dem Programm. Bereits jetzt sieht und hört man im Dorf die Vorböten.

Anbindung an Datenhighway

Man wird aber wieder vom Ausnahmezustand in den „Normalmodus“ zurückfinden und dieser beschäftigt sich auch mit der Zukunft. Und die heißt in der digita-

Geo Alpin – ein „Glücksfall“

Nassereither Unternehmen realisiert Projekte in extremen Lagen

Im Bereich Betriebsansiedelung konnte man im letzten Jahr einen dicken Fisch angeln: Durch die Verlegung der Straßenmeisterei auf die Öztaler Höhe wurde das Areal in Nassereith frei und zum Kauf ausgeschrieben. Der Zuschlag fiel an das rasch wachsende Milser Unternehmen Geo Alpinbau mit der Tochterfirma Geos. „Wir platzen in Mils aus allen Nähten und sind sehr froh, dass wir ein so großzügiges Areal erwerben konnten“, gab sich Geschäftsführer Helmut Ortler nach dem Erwerb zufrieden. Seit der Firmengründung 2008 wuchs die Firma, die mittlerweile als halber Familienbetrieb bezeichnet werden kann, eklatant. Ortler: „Im Jahr nach der Gründung erreichten wir immerhin einen Umsatz von 3,5 Millionen Euro. Jetzt machen wir über 20 Millionen.“ Offensichtlich hatten die ursprünglich aus Fließ stammenden Ortler-Brüder eine Nische entdeckt, die stark boomt. Man mache alles, was im alpinen Gelände

gefragt ist, wie Seilbahnen, Schutzhütten, Speicherteiche oder Beschneigungsanlagen. Mit dem Bau der Bergstation der deutschen Zugspitzbahn, ein Mega-Auftrag, machte sich das expandierende Unternehmen auch international einen Namen. Für das Gurgltaldorf ist dies die größte Betriebsansiedelung seit der Baltrik-Textilfabrik. BM Herbert Kröll: „Für das Dorf ist es ein Glücksfall. Mit über 100.000 Euro an Kommunalsteu-

ern für rund 80 Mitarbeiter können wir die bisherigen Gesamteinnahmen aus diesem Steuertitel um die Hälfte steigern.“ Tochter „Geos“ übersiedelte bereits vor einem Jahr mit ihren 30 Mitarbeitern, Mutter „Geo Alpin“ zieht sich noch. GF Ortler: „Wir sind gerade in der Planungsphase des Neuo- oder Aufbaues für die Büroräumlichkeiten, die Übersiedelung der gesamten Firma ist für übernächstes Jahr geplant.“ (hd)



Helmut Ortler, Geschäftsführer der Fa. Geo Alpin, zeigt eine Möglichkeit der baulichen Erweiterung, die Aufstockung des bestehenden Baukörpers.

Foto: Daum



Bürgermeister Herbert Kröll zeigt die Trasse des neuen Radweges, neben dem auch Gasleitung und Glasfaserkabel verlegt wurden. Foto: Daum

len Zeit Breitbandinternet. Im Zuge der Errichtung des neuen Radweges von Imst nach Nassereith (muss nur noch im Frühjahr asphaltiert werden) wurden im selben Arbeitsschritt auch Gasleitung und Glasfaserkabel verlegt. Somit werden in Nassereith auch die digitale Geschwindigkeit zunehmen, was in der heutigen Zeit vor allem für Unternehmen unabdingbar ist. „Glasfaser- und Erdgasversorgung wird im nächsten Jahr den Dorfkern erreichen“, so der Dorfchef, „wir als e5-Gemeinde versuchen natürlich auch, dass die Häuslbauer zu Photovoltaik- und Erdwärmetechnik greifen.“ Und eventuell zu „sauberem“ Strom, den die Gemeinde möglicherweise selbst produzieren wird. Geplant ist nämlich das Kleinkraftwerk St. Wendelin mit einer Investitionssumme von 650.000 Euro. Im Winter werde man die Behördenverfahren vorbereiten. (hd)

Vorbild für Zusammenarbeit

Verein Dorf(er)LEBEN bringt mehr Bildung in die Gemeinde

Wie in vielen anderen Gemeinden nimmt das Vereinsleben auch in Nassereith einen hohen Stellenwert ein. Der jüngste Zusammenschluss ist allerdings ein besonderer und hat substantielle Ziele. Vor rund einem Jahr wurde der Verein Dorf(er)LEBEN aus der Taufe gehoben. „Ein wunderbares Beispiel, das zeigt, dass Parteipolitik keine Rolle spielt“, freut sich Obmann Christian Öfner. Unter den Protagonisten und im Vorstand sind auch Gemeinderäte der unterschiedlichsten Fraktionen. Der Verein beschäftigt sich mit drei Hauptthemen: Jugend, Erwachsenenschule und neue Medien und fand auch gleich mit Steffi Niedermayr, Manuela Mayer und Christian Öfner drei Teamleiter.

Tolles erstes Jahr

In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den diversen Ausschüssen kann man im ersten Jahr bereits Beeindruckendes vorweisen. Die erste konkrete Tat war der Start der „Computeria“, in der Senioren „Google-Hupf“ und Arbeiten mit elektronischen Medien lernen können. Öfner: „Wir konnten gleich zwölf Senioren begrüßen und IT-Helfer stellten sich genügend zur Verfügung.“ Konkretes im Bereich Jugend folgte auf dem Fuß: Aus der Analyse der im letzten Jahr durchgeführten Jugendumfrage kristallisierte sich ein Jugendraum als Hauptwunsch heraus. Dieser konnte kürzlich im früheren Musikhaus realisiert wer-



Eines von vielen realisierten Projekten: Obmann Christian Öfner mit seinem „Bücherbaum“. Foto: Daum

den. „Die Gemeinde hat sogar mit Renate Gmeiner eine ausgebildete Jugendbetreuerin angestellt“, weiß der Sohn des früheren Bürgermeisters. Auch die Erwachsenenbildung ist gestartet, mit einem Baumschnittkurs im November wird das Jahr abgerundet.

Bücherbaum

Alle seien Feuer und Flamme, erzählt der Obmann, so habe man heuer bereits 18 Veranstaltungen organisiert und bei zwei mitgewirkt. Ob Kinderfasching, Fahrradflohmarkt, Europäische Mobilitätswoche oder Spielesfest: Der

Verein zeigt sich äußerst rührig und bereichert das Dorfleben enorm. Besonders stolz ist man auf die Realisierung des sogenannten Bücherbaumes im Sprengerpark. Statt einer Bücherei kann jeder in dem „Baum“ schmökern und ein Buch seiner Wahl ausborgen. Andererseits ist es erwünscht, Bücher, die zuhause nicht mehr gebraucht werden, einfach reinzustellen. Ein motivierter Obmann, der dem Dorf einst den Rücken kehrte und jetzt wieder zu den Wurzeln zurückkehrte: „Die Menschen hier sind liebenswert, es ist ein gutes Dorf.“ (hd)

Lesung Huberta Gabalier

Am Donnerstag, 29.11.2018 um 20:30 Uhr wird HUBERTA GABALIER im RASTLAND NASSEREITH aus ihren Werken vorlesen.

Der Name Gabalier ist in vielerlei Hinsicht bekannt – ist Huberta Gabalier doch die Mutter zweier berühmter Söhne: Volks Rock'n'Roller Andreas Gabalier und Dancing Star Willi Gabalier sind uns allen ein bekannter Begriff. Huberta – kurz und liebevoll „Hubs“ genannt – ist durch ihre Tätigkeit als Autorin selbst ins Rampenlicht gerückt.

Sie wird persönlich schildern, was sie zum Schreiben bewegt hat, welche Schicksalsschläge sie in ihren Werken auf literarische Art und Weise verarbeitet hat und welche Rolle die Liebe in ihrem Leben spielt. Huberta Gabalier richtet in ihren Büchern, Gedichten den Blick auf die lebens- und liebenswerten Seiten des Lebens und lässt auch ihre Leserschaft darin Kraft und Zuversicht schöpfen. Eintrittskarten sind im Rastland Nassereith erhältlich. Achtung: begrenzte Kartenanzahl, reservierte Sitzplätze. Infos unter www.rastland.com ANZEIGE

RASTLAND NASSEREITH

LESUNG MIT HUBERTA

Gabalier

www.rastland.com

Huberta Gabalier ist die Mutter vom Volks Rock'n'Roller Andreas Gabalier und Star-Dancer Willi Gabalier.

Musikalische Begleitung von
«JUNG UND FRISCH» aus dem Ötztal

29. November 2018

Beginn: 20:30 Uhr | Rastland Nassereith | Begrenzte Platzanzahl
Reservierte Sitzplätze! | Kartenbestellungen: info@rastland.com | Hotline: 0650-7404034

imst NASSEREITH

RLB X

Der Global Player mit tiefgrünem Daumen

Ludwig „Luggi“ Gruber ist der Erfinder der Biohotels von Barcelona bis Sizilien

Bio? Logisch! Für Ludwig Gruber war immer schon klar, dass sich seine Berufswelt um den Bereich ökologische Wirtschaftsweise dreht. Dass seine Beharrlichkeit allerdings europaweite Dimensionen annimmt, konnte niemand errahnen, selbst er nicht.

Schon sein Vater war Biobauer in Nassereith und man ließ den Bub in einer Salzburger Landwirtschaftsschule „etwas lernen“. Natürlich, um den Hof zu übernehmen, aber das war dem Luggi bei weitem nicht genug. Bei der Entwicklung eines Kontrollkonzeptes für die Österreichische Bio-Landwirtschaft arbeitete er maßgeblich mit und dies war auch das Sprungbrett in sein Lieblingsmetier, das Marketing und zwar im „Ernteverband“, dem größten Österreichischen Verband der Bio-Bauern damals. „Es war die Zeit, in der die Lebensmittelkonzerne ihre Bio-Eigenmarken starteten“, erinnert sich der Marketingfachmann, „mit 24 Prozent Bio-Flächen war nämlich Österreich das prozentuell größte Anbauland überhaupt. Es war eine spannende Aufgabenstellung: Wie kommen die Produkte von kleinen Biobauern in den flächendeckenden Handel?“ Plötzlich sei ein Mieminger Hotelier vor ihm gestanden und habe gefragt: „Woher bekomme ich für mein Hotel Bioprodukte?“ Diese Frage sollte der Urknall für eine revolutionäre „Erfindung“ werden und gleichzeitig eine Wende im Leben des Visionärs: „Ab da wuss-



Ludwig Gruber betreut auch in Seminaren die Bio-Hoteliere und ist mittlerweile ein gefragter Referent und Experte.

Foto: Saurwein

te ich, es ist für mich eine Lebensaufgabe, auch die Hotellerie mit biologischen Lebensmitteln zu versorgen.

Erstes Bio-Hotel in Mieming

Das kleine Hotel Schweitzer in Barwies war sozusagen das erste Bio-Hotel zumindest in Europa.“ Gruber entwickelte Standards inklusive Kontrollkonzept. Die neue Idee wurde auch gleich von der Tirol-Werbung promotet und ging durch die Medien. „Plötzlich meldeten sich Gesinnungsgenossen auch aus dem Ausland“, erzählt der Nassereither und gründete mit acht Mitgliedsbetrieben den Verein der Bio-Hotels mit ihm als Geschäftsführer.

Die goldene Idee wurde zum Lauffeuer: Europaweit wurden jene visionären Gastronomen angezündet, die für die biologische Wirtschaftsweise und die daraus resultierende Nachhaltigkeit brennen. Gruber: „Die Überzeugung für

eine nachhaltige Lebensweise schleust alle zu einem großen Ganzen zusammen und steht inzwischen für weit mehr als nur die Verwendung biologischer Lebensmittel. Der Bio-Gedanke hat sich im Laufe der Zeit auf den gesamten Hotelbetrieb ausgeweitet und beinhaltet nun auch Naturkosmetik, Baubiologie, Ressourcen-Management und Gemeinwohlökonomie.“

90 Hotels in sechs Ländern

Aktuell gibt es 90 Bio-Hotels in sechs Ländern von Barcelona über Griechenland bis nach Sizilien und der Gründer sitzt in einem kleinen Dorf in Tirol. Und sie sind offensichtlich nicht biologisch abbaubar, denn kein einziges davon hat den Schritt zurück getan. Heute sind die Bio-Hotels der einzige Zusammenschluss ökologischer

Hotels mit zertifizierter Bio-Garantie. Seit 2013 kooperiert man sogar mit Bio-Hotels in Japan und China.

Die Gründung einer Werbeagentur, die den Verein begleitet, war der logische Schritt. Erst mit seiner eigenen Agentur Gruber & Team und seit 3 Jahren als Geschäftsführer der be-oh Marketing GmbH, einer Tochtergesellschaft des Vereins. Mittlerweile arbeiten 16 MitarbeiterInnen in der Werbeagentur, die neben dem Verein Bio Hotels auch andere nachhaltige Kunden betreuen. Für Nassereith also ein relativ großer Arbeitgeber. Der Standort sei für den „Luggi“ optimal. „Eine große Herausforderung ist es, qualifizierte Mitarbeiter zu finden“, sagt er, der die Herausforderungen selbst liebt, denn er möchte das Marketing revolutionieren. Schon jetzt sei man keine „normale“ Werbeagentur, sondern entwickle auch Lösungen, die (noch) nicht in Auftrag gegeben wurden. „Das aktuelle Mammutprojekt, an dem seit fünf Jahren gearbeitet wird, ist das „Bonusprogramm für die Bio-Branche“. Eine Vision, welche die wertigsten Bioerzeuger aus Deutschland, der Schweiz und Österreich mit Unternehmen aller Branchen vernetzen sollte. Ludwig Gruber hat also mit seinem Team noch viel vor, doch vorerst wird einmal Fasnachtsstimmung aufgebaut für das Schellerlaufen. (hd)

Naherholung am Gurglbach

Im nächsten Jahr wird in Nassereith ein Großprojekt starten: die Revitalisierung des Gurglbaches. Vor dem Tarrenzer Ortsteil Dollinger und somit der Gemeindegrenze entstehen auf ca. einem Kilometer Länge ein Naherholungsgebiet und Retentionsflächen (Überschwemmungsflächen) für den Hochwasserschutz. Angeregt von der Abteilung Naturschutz nimmt das Land Tirol 1,8 Mio. Euro in die Hand, um im rund 80 Meter breiten Retentionsgebiet auch Seitenarme entstehen zu lassen, die zum Spazieren und sogar

zum Grillen und Feiern einladen werden.

Ordentlich feiern würde man in der Gurgltalgemeinde, wenn ein lange ersehntes Projekt endlich abgeschlossen werden könnte: Das ehemalige Baltrik-Fabriksgelände an der westlichen Ortseinfahrt, das nahezu ungenutzt, aber in privater Hand ist. „Wir sind schon lange in Verhandlungen“, weiß Kröll. „Sollten die Eigentümer verkaufen, hätten wir bereits ein namhaftes Unternehmen, das sich dort eventuell niederlassen würde.“ (hd)

KFZ STURM GmbH
6465 Nassereith, Industriezone 3

www.kfz-sturm.at
kfz.sturm@aon.at
+43 (0)5265 5327 | 0676 7096139

Recyclinghof Galtür auf neuesten Stand gebracht



Die Zu- und Umbauarbeiten des Recyclinghofes in der Paznauner Gemeinde Galtür begannen im Frühjahr 2018 und werden mit Anfang November fertiggestellt. Die Kosten für das Bauvorhaben belaufen sich inklusive dem Regenüberlaufbecken auf 540.000 Euro.

Alexander Kurz, zuständig für die Abfallwirtschaft der Gemeinde Galtür, freut sich über die neue Anlage. Seit über zehn Jahren ist er mittlerweile für die Müllentsorgung zuständig und besucht jeden Haushalt in Galtür bis zu vier Mal pro Woche mit dem Müllauto. „Einer der Gründe für den Umbau sind die strengen und umfangreichen Vorschriften in Sachen Recycling, mehr Container benöti-

gen einfach mehr Platz. Zudem ist die ganze Anlage durch den Umbau benutzerfreundlicher geworden; früher hatten wir nur eine Zufahrt – nun haben wir ein sogenanntes Leitsystem mit Kreisverkehr“, erklärt Alexander Kurz.

Der Recyclinghof im Galtürer Weiler „Wirl“ ist jeden Montag (Sommer und Winter) von 16.30 bis 19.00 Uhr geöffnet.



Ihr verlässlicher Partner



Ausführung der
Erdarbeiten und
Baumeisterarbeiten

Hilti & Jehle GmbH

Haus Nr. 248 | 6531 Ried i.O.
Tel: 05472 2193-0 | www.hilti-jehle.at

STATIK – TRAGWERKSPLANUNG

Dipl.-Ing. Georg Pfnigler

Staatl. befugt. u. beeid. Zivilingenieur f. Bauwesen

mit:

Dipl.-Ing. Christian Kerberg

Dipl.-Ing. Hellweger - Projektleitung

6500 Landeck, Malsersstraße 49
Telefon ++43 (0)5442/61395 – Fax 61395 4
E-mail: georg.pfnigler@aon.at



Alexander Kurz ist zuständig für die Abfallwirtschaft in Galtür und besucht bis zu vier Mal pro Woche alle Haushalte.

Fotos: CN12 Novak

**ELEKTRO
SONDEREGGER**

unsere Partner



• Telefon: 05443/8238
• E-Mail: elektro.sonderegger@cable.vol.at

Elektro Sonderegger
Unterrain 93a
A-6563 Galtür
www.sonderegger.at

INGENIEURBÜRO
Walch & Plangger

KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT

GRAF 134 - 6500 LANDECK

WWW.WALCHPLANGGER.AT

FEIERN IM TROFANA TYROL

In den kommenden Wochen ist es wieder an der Zeit, sich bei unserer Familie, unseren Freunden und Geschäftspartnern zu bedanken und gemeinsam ein paar besinnliche und schöne Stunden zu verbringen.

Wir bieten Ihnen die passende Atmosphäre für Ihre Weihnachtsfeier im Trofana Tyrol.

Gerne stellen wir Ihnen Ihr individuelles Menü oder Buffet zusammen.

HERZLICH
GASTLICH
TIROLERISCH



Trofana Tyrol
An der Au 1
6493 Mils bei Imst

Tel. 05418-601-0
info@trofanatyrol.at
www.trofanatyrol.at



Noch mehr Komfort für



Gleich vier Diamantene in Landeck

In Landeck feierten kürzlich vier Ehepaare die Diamantenen Hochzeit. BH Dr. **Markus Maass** und Bgm. Dr. **Wolfgang Jörg** gratulierten den Jubelpaaren und überreichten **Ingeborg** und **Helmut Klingseis**, **Kurt** und **Ingeborg Leckschmidt** (auf dem Foto nur Kurt Leckschmidt), **Anita Stadlwieser** (ihr Mann ist zwischenzeitlich verstorben) sowie **Elfriede** und **Siegfried**

Thurner die Urkunden und Glückwünsche des Landes Tirol. Ebenfalls geehrt wurden sieben Ehepaare, die seit 50 Jahren verheiratet sind (Goldene Hochzeit): Gertraud und Friedrich Froschauer, Elfriede und Werner Geschwendtner, Annik und Karl Juen, Heide und Klaus Koller, Christine und Oskar Pöll, Anna und Wilhelm Traxl sowie Aloisia und Josef Schmid.



Foto: Falkner

Großzügige Spende für Frizzey Light

Mit einer großzügigen Spende in Höhe von 10.705 Euro stellten sich der Serfauser Bürgermeister **Paul Greiter** und seine Frau **Romana** dieser Tage im Studio von **Frizzey Greif** in Prutz ein. Der Gemeindechef hatte anlässlich der Feier zu seinem 60. Geburtstag statt um Geschenke um Spenden für die Hilfsorganisation Frizzey Light gebeten und war bei seinen Gästen auf offene Ohren gestoßen.



ELEKTRO KLITZ

Unterwaldstraße 120, 6450 Sölden
T 05254 2135

„Small is beautiful“ – Die Familie Praxmarer möchte ihren Gästen die schönste Zeit des Jahres so angenehm wie möglich gestalten. Das Hotel Garni Schönblick im Ortsteil Rechenau der Skimetropole Sölden verfügt über sechs Zimmer und fünf Appartements und ist somit auch für kleinere Gruppen ideal. Zusätzlich zu den Appartements und den Zimmern verfügt das Hotel Garni über eine eigene Sauna, Dampfbad und eine neue Infrarotkabine.

Die Zu- und Umbauarbeiten fanden von April bis Oktober diesen Jahres statt. Das Haus wurde dazu in südwestlicher Richtung erweitert, neu hinzu kam ein Lift für den barrierefreien Zugang, die Fassade wurde erneuert sowie der gesamte Balkonbereich. Ein Teil der notwendigen

PRAXMARER

FENSTER & MÖBEL

Tischlerei Praxmarer GmbH · 6444 Längenfeld · Huben
Tel. 05253 / 5519 · www.praxmarer.com



die schönste Zeit des Jahres



Fotos: CN12 Novak

Wärme-Sanierung war der Austausch sämtlicher Fenster. Im Außenbereich wurden der Haupteingang samt Pflasterung, die Wandfassade beim Kellerbereich, der Parkplatz (Carport mit Solaranlage) und der hauseigene Garten erneuert.

„Die größte Herausforderung betraf die Statik des Gebäudes. Da es in den letzten Jahrzehnten viele Erweiterungen in unterschiedlichsten Bauweisen gab, musste mit Stahlträgern bzw. Stützen gearbeitet werden, um eine einwandfreie Abtragung der zusätzlichen Lasten zu gewährleisten und den Gebäudebestand nicht zu schwächen“, meint dazu Sohn Ing. Marco Praxmarer, der die Bauaufsicht und die Planung des Zu- und Umbaus durchgeführt hat.



Ausführung der gesamten Malerarbeiten:

Malerei JOHANN FRISCHMANN GmbH

6444 LÄNGENFELD, HUBEN 118, TEL. 0 52 53 / 58 77, FAX 64 909
E-MAIL: MALEREI.FRISCHMANN@AON.AT

Spenglerei
Pult Helmut
Gewerbestraße 15
6450 Sölden
0664 3387589
spenglereipult@aon.at
www.spenglereipult.at

riml-thaler ARCHITEKTUR BAULEITUNG
GMBH
Rechnaust. 2 • 6450 Sölden
Tel. +43 (0) 5254 30411 • www.riml-thaler.com

Hing
Balkonbau
balkone.at
Riml Christian
0664-2407729
Ihr heimischer Balkonspezialist

Wirtschaft holte Lehrlinge auf die Bühne

Beim Wettbewerb TirolSkills erbrachten Jugendliche erneut Spitzenleistungen

„Ihr seid unsere Zukunft. Und daher freuen wir uns, dass wir euch haben!“, betonte der Chef der Wirtschaftskammer Imst, Joe Huber, bei der diesjährigen Preisverteilung des Lehrlingswettbewerbes. Bei den TirolSkills, wie dieser Leistungstest neuerdings heißt, landeten zahlreiche Lehrlinge aus dem Bezirk Imst im Spitzenfeld.

Bezirksstellenleiterin Elena Bremberger und ihre Mitarbeiterin Barbara Neumayr-Schuler hatten wieder einmal alles perfekt vorbereitet. Die Festveranstaltung im vollen Saal der Wirtschaftskammer war kurzweilig, feierlich und würdig. Moderator Christian Jonak führte souverän durch das Programm. Hausherr Joe Huber wurde bei der Preisverteilung durch Ehrengäste wie AK-Bezirksleiter Günther Rietzler, AMS-Chefin Gundula Amprosi, Berufsschuldirektorin Karin Thaler sowie Bürgermeister und Gemeinderäte aus der Region unterstützt. Und so kamen die Geehrten und Festgäste rasch zum schmackhaften Buffet von Glenthof-Wirt Franz Schießwald und seinem Team.

Gutes Teamwork

In seiner Laudatio lobte Huber vor allem das positive Zusammenwirken der Sozialpartner. „Ein guter Lehrling braucht die Unterstüt-



Hansjörg Falkner, Bürgermeister von Oetz und selbst im Baugeschäft tätig, würdigte im Namen der zahlreichen anwesenden Kommunalpolitiker die Leistungen der Lehrlinge.



Für Obmann Joe Huber und Bezirksstellenleiterin Elena Bremberger (2. v.l.) zählen die Ehrungsfeiern für Lehrlinge zu den Veranstaltungshöhepunkten in der Wirtschaftskammer Imst.

Fotos: Eiter

zung der Lehrherren und Ausbilder, aber auch der Berufsschulen und vor allem der Eltern“, betonte der Bauunternehmer, der heuer auch einem Lehrling aus seiner Firma einen Ehrenpreis übergeben durfte. Huber hob auch die Kooperation mit dem Arbeitsmarktservice und der Arbeiterkammer hervor. Dass die Betriebe im Bezirk Imst derzeit 877 Lehrlinge ausbilden, sei ein Verdienst des guten Klimas unter allen Beteiligten. Verständnis zeigte Huber auch für die eine oder andere Lausbubentat der Jugendlichen in der Wirtschaft. „Wir alle waren einmal jung. Und das Aufstehen in der Früh ist uns nicht immer leicht gefallen. Umso schöner ist es, dass wir heute 25 Lehrlinge auszeichnen dürfen, die den Wettstreit in der Wirtschaft mit Können, Fleiß und Elan annehmen“, zeigte sich der WK-Boss launig und wertschätzend zugleich. (me)

DIE PREISTRÄGER DES BEZIRKES IMST

2-FACHE LANDESSIEGER:

Lena HUBER aus Roppen, Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin) im 3. Lehrjahr bei Kordula Schwarzer KG, Silz;

Michael NEURURER aus Haiming, Bäcker im 3. Lehrjahr bei Rudigier Ferdinand, Haiming.

LANDESSIEGER:

Martin FLIR aus Arzl, Installations- und Gebäudetechniker – Gas- und Sanitärtechnik im 2. Lehrjahr bei Grutsch Technik GmbH, Arzl im Pitztal; **Alexander FLÜR** aus Tarrenz, Metalltechniker – Stahlbautechniker im 3. Lehrjahr bei Gerhard Schnegg, Wenns; **Raphael GÖTSCH** aus Längenfeld, Maler und Beschichtungstechniker – Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 2. Lehrjahr bei Malerei Helmut Riml GmbH, Sölden; **Anna-Lena NEURURER** aus Oetz, Tapeziererin und Dekorateurin im 2. Lehrjahr bei Josef Riml Tischlerei GmbH, Längenfeld; **Christoph RAUCH** aus Arzl, Spengler im 3. Lehrjahr bei Pfefferle & Gastl GmbH & Co KG, Arzl im Pitztal.

DEIN 2. PLATZ ERREICHEN:

Johannes EWERZ aus Imst, Maurer im 2. Lehrjahr bei AT-Thurner Bau GmbH, Imst; **Rebecca GÖBHART** aus Oetz, Fußpflegerin im 2. Lehrjahr bei Beautylagune Cosmetics GmbH, Imst; **Rene HAPP** aus Stams, Spengler im

2. Lehrjahr bei Pfefferle & Gastl GmbH & Co KG, Arzl im Pitztal; **Daniel MAYR** aus Imst, Karosseriebautechniker im 3. Lehrjahr bei Schöpf Josef, Imst; **Lukas NACHTIGAL** aus Telfs, Koch im 2. Lehrjahr bei Pirktl Holiday GmbH & Co KG, Mieming.

AUF DEM 3. PLATZ LANDETEN:

Josef EGGER aus Sautens, Platten- und Fliesenleger im 3. Lehrjahr bei HTB Baugesellschaft m.b.H., Arzl im Pitztal; **Alina HAUSEGGER** aus Längenfeld, Malerin und Beschichtungstechnikerin – Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 3. Lehrjahr bei Malerei Pixner OG, Umhausen; **Sandro RAICH** aus Imst, Installations- und Gebäudetechniker – Gas- und Sanitärtechnik im 3. Lehrjahr bei Luzian Bouvier Haustechnik & Fliesen GmbH, Zams; **Nadine SPIEGL** aus Telfs, Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin) im 3. Lehrjahr bei Thaler Alexander Walter, Obermieming; **Jasmin WILHELM** aus Längenfeld, Fußpflegerin im 2. Lehrjahr bei Rangger Susanne, Imst.

GOLDENES LEISTUNGSABZEICHEN:

Duygu BALCI aus Mieming, Einzelhandelskauffrau – Schwerpunkt Textilhandel im 3. Lehrjahr bei Melmer Dagmar, Mieming; **Tamara DEUTSCHLE** aus Innsbruck, Tischlereitechniker – Schwerpunkt Planung im 2. Lehrjahr bei Hermann Schweigl

Bau- und Möbeltischlerei, Stams; **Maximilian EITER** aus Arzl, Tischler im 3. Lehrjahr bei Waibl Harald, Imst; **Natalie FRANK** aus Längenfeld, Bürokauffrau im 3. Lehrjahr bei Haid & Falkner GmbH, Längenfeld; **Sarah GABL** aus St. Leonhard im Pitztal, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 3. Lehrjahr bei Stadtkonditorei-Café Regensburg OG, Imst; **Katharina GRÜNER** aus Sölden, Bürokauffrau im 3. Lehrjahr bei Feelfree Touristik Outdoor Erlebnis GmbH, Oetz; **Johannes MAIR** aus Umhausen, Maurer im 2. Lehrjahr bei Ingenieure Maurer Wallnöfer GmbH & Co KG, Ötztal; **Alina PFAFFELMOSER** aus Roppen, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 2. Lehrjahr bei Stadtkonditorei-Café Regensburg OG, Imst; **Jasmin RIML** aus Sölden, Einzelhandelskauffrau – Schwerpunkt Sportartikel im 3. Lehrjahr bei Sport B. Riml GmbH, Sölden; **Sandro SCHEIBER** aus Längenfeld, Einzelhandelskaufmann – Schwerpunkt Sportartikel im 3. Lehrjahr bei Familie Riml GmbH & Co Sporthandel KG, Oberurg; **Andreas SCHWEMBERGER** aus Roppen, Koch im 2. Lehrjahr bei Pirktl Holiday GmbH & Co KG, Mieming; **Pia TAMERL** aus Längenfeld, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 2. Lehrjahr bei Ötztal Bäck GmbH, Sölden; **Simon NEURURER** aus Oetz, Elektrotechniker – Elektro und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei TIWAG in Silz.



2-fache Landessiegerin:

Lena **HUBER** aus Roppen, Friseurin und Perückenmacherin (Stylisten) im 3. Lehrjahr bei Kordula Schwarzer KG, Silz.
Im Bild mit Ausbilderin Miriam Hauers (l.) und Lehrmeisterin Kordula Schwarzer (r.).

WOHLFÜHL SALON
STILVOLL • MODERN • TRENDIG
HAIR'n
Style
KORDULA & MIRIAM

Tirolerstraße 25 • 6424 Silz • Tel.: 05263/51391



2-facher Landessieger:

Michael **NEURURER** aus Haiming, Bäcker im 3. Lehrjahr bei Rudigier Ferdinand, Haiming. Im Bild mit Lehrmeister Ferdinand Rudigier.


RUDIGIER
BÄCKEREI • CAFE

HAUPTGESCHÄFT HAIMING • Kirchstraße 22 • Telefon 05266-88315
www.baeckerei-rudigier.at



Landessieger:

Martin **FLIR** aus Arzl, Installations- und Gebäudetechnik – Gas- und Sanitärtechnik im 2. Lehrjahr bei Grutsch Technik GmbH, Arzl im Pitztal.
Im Bild mit den Chefleuten Regina und Egon Grutsch.



GRUTSCH TECHNIK

Heizung - Sanitär - Lüftung

Gewerbepark Pitztal 5 | 6471 Arzl | Tel. 05412 61181
office@grutsch.at | www.grutsch.at



Landessieger:

Alexander **FLÜR** aus Tarrenz, Metalltechniker – Stahlbautechniker im 3. Lehrjahr bei Gerhard Schnegg, Wenns.
Im Bild mit Lehrmeister Gerhard Schnegg.

OPTI METALL
SCHLOSSEREI
GERHARD SCHNEGG

INNOVATIVE VERARBEITUNG VON STAHL - NIROSTA - ALUMINIUM

Wir bringen Ihre Vorstellungen in Form

6460 Imst Fabrikstrasse 9
Tel. 0 664 / 33 04 144



Landessieger:

Raphael GÖTSCH aus Längenfeld, Maler und Beschichtungstechniker – Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 2. Lehrjahr bei Malerei Helmuth Riml GmbH, Sölden. Im Bild mit Malermeister Ronald Riml.



Landessiegerin:

Anna-Lena NEURURER aus Oetz, Tapeziererin und Dekorateurin im 2. Lehrjahr bei Josef Riml Tischlerei GmbH, Längenfeld. Im Bild mit ihren Chefs Markus (l.) und Josef Riml (r.).

PROFI-FARBEN ZUM VERLIEBEN!
Unwiderstehliche Farben.



Malerei Helmuth Riml GmbH
Gewerbestraße 5 | 6450 Sölden
Tel./Fax: 0 52 54 / 300 70



... malt überall!



meisterliches Handwerk

IHR KOMPLETTAUSSTATTER IM ÖTZTAL

A-6444 Längenfeld | Ötztal
T +43 5253 5050 | info@tischlerei-riml.at | www.tischlerei-riml.at



Landessieger:

Christoph RAUCH aus Arzl, Spengler im 3. Lehrjahr

2. Platz:

Rene HAPP aus Stams, Spengler im 2. Lehrjahr.
Beide bei Pfefferle & Gastl GmbH & Co KG, Arzl im Pitztal.
Im Bild mit Lehrherr Markus Pfefferle.

pfefferlegastl
SPENGLEREI
DACHDECKER

Tel. 05412/20524 · office@pfefferlegastl.at · pfefferlegastl.at



2. Platz:

Johannes EWERZ aus Imst, Maurer im 2. Lehrjahr bei AT-Thurner Bau GmbH, Imst. Im Bild mit Chef Joe Huber.

AT
THURNERBAU
BAUUNTERNEHMEN, HOLZBAU, BAUSTOFFHANDEL
AT-THURNERBAU GES.M.B.H. IMST - LÄNGENFELD



2. Platz:

Daniel MAYR aus Imst, Karosseriebautechniker im 3. Lehrjahr beim Autohaus Josef Schöpf GmbH, Imst.
Im Bild mit Lehrherr Mechanikermeister Josef Schöpf.



Autohaus **JOSEF SCHÖPF** GmbH

6460 Imst · Industriezone 54 · Tel. 05412-64526



2. Platz:

Lukas **NACHTIGAL** aus Telfs, Koch im 2. Lehrjahr

Gold:

Andreas **SCHWEMBERGER** aus Roppen, Koch im 2. Lehrjahr Beide im Alpenresort Schwarz, Pirkli Holiday GmbH & Co KG, Mieming. Im Bild Lukas Nachtigal aus Telfs (r.) mit seinem Ausbilder Nathanael Mangold. Am Bild fehlt der ebenfalls ausgezeichnete Lehrling Andreas Schwemberger.



3. Platz:

Alina HAUSEGGER aus Längenfeld, Malerin und Beschichtungstechnikerin – Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 3. Lehrjahr bei Malerei Pixner OG, Umhausen.
Im Bild mit ihren Chefs Andreas (l.) und Peter Pixner (r.).



www.malerei-pixner.at



Gold:

Duygu BALCI aus Mieming, Einzelhandelskauffrau – Schwerpunkt Textilhandel im 3. Lehrjahr bei Melmer Dagmar, Mieming. Duygu hat ihre Lehre bereits erfolgreich abgeschlossen.
Im Bild mit Chefin Dagmar Melmer.





Gold:

Tamara DEUTSCHLE aus Innsbruck, Tischlereitechniker – Schwerpunkt Planung im 2. Lehrjahr bei Hermann Schweigl Bau- und Möbeltischlerei, Stams. Im Bild mit Chef Hermann Schweigl.



Gold:

Johannes MAIR aus Umhausen, Maurer im 2. Lehrjahr bei Ingenieure Maurer Wallnöfer GmbH & Co KG, Ötztal. Im Bild mit Ing. Michael Wallnöfer.



Gold:

Simon NEURURER aus Oetz, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei TIWAG in Silz. Im Bild mit Lehrherr Erich Gürtler.

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
Eduard-Wallnöfer-Platz 2
6020 Innsbruck

lehre@tiwag.at
www.tiwag.at/ueber-die-tiwag/karriere/lehre
T 050607 21177



Gold:

Sarah GABL aus St. Leonhard im Pitztal, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 3. Lehrjahr
Alina PFAFFELMOSE aus Roppen, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 2. Lehrjahr. Beide bei Stadtkonditorei-Café Regensburger OG, Imst. Im Bild mit den Chefleuten Birgit und Erwin Regensburger.





Gold:

Jasmin RIML aus Sölden, Einzelhandel – Schwerpunkt Sportartikel im 3. Lehrjahr bei Sport B. Riml GmbH, Sölden.
Im Bild mit Ausbilder Patrick Fiegl.

sport riml
SÖLDEN



Gold:

Sandro SCHEIBER aus Längenfeld, Einzelhandelskaufmann – Schwerpunkt Sportartikel im 3. Lehrjahr bei Familie Riml GmbH & Co Sporthandel KG, Obergurgl.

RIML
SPORTS



Gold:

Pia TAMERL aus Längenfeld, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 2. Lehrjahr bei Ötztal Bäck GmbH, Sölden.

Ötztal Bäck
Bäckerei · Konditorei



Foto: AQUA DOME

2. Platz:

Lara NEURURER aus Roppen, Kosmetikerin im 2. Lehrjahr bei AQUA DOME Tirol Therme Längenfeld GMH & CO KG.
Im Bild mit ihrer Ausbilderin Lissy Lutsch.

AQUA
DOME
TIROL THERME
LÄNGENFELD

Sozialsprengel Imst bedankte sich bei der 25-Jahr-Feier mit Blumen bei den Mitarbeitern



Auch wenn die Anfänge besonders in den finanziellen Belangen schwer waren, hat sich der Sozialsprengel Imst mit seinen Sprengelgemeinden Imst, Mils, Tarrenz, Nassereith, Karres, Karrösten und Imsterberg inzwischen zu einer Institution entwickelt, die aus dem sozialen Leben des Oberlands nicht mehr wegzudenken ist. Ein Vierteljahrhundert nach der Gründung unterstützen inzwischen über zwanzig Mitarbeiter Pflegebedürftige in ihren eigenen vier Wänden, kümmern sich um Essen auf Rädern und unterstützen in vielen anderen Bereichen. Für ihre Arbeit wurde ihnen nun bei der Jubiläumsfeier mehrfach gedankt.

- 1 Kassier und Bürgermeister der Sprengelgemeinde Tarrenz **Rudi Köll** mit den beiden Festgästen **Lydia Thurner** und **Corinna Mair** (r).
- 2 Die beiden jungen Mitarbeiterinnen **Ines Gotsch** und **Julia Genewein** genossen den Abend sichtlich.
- 3 Die drei Dorfchefs der Sprengelgemeinden Mils, Imst und Karres **Markus Moser**, Obmann **Stefan Weirather** und **Wilhelm Schatz** zeigten sich zufrieden mit den Leistungen des Sozialsprengels für ihre Bürger.
- 4 Der Dorfchef von Imsterberg

- 5 **Alois Thurner** hörte mit Vizebürgermeister **Daniel Schöpf** und Gemeinderätin **Claudia Schatz** aus der Gemeinde Karrösten der Musik zu.
- 6 Geschäftsführerin **Simona Gritsch** ist wie die Hauskrankenpflegerin **Angelika Agerer** seit über 20 Jahren ein wichtiger Teil des Sozialsprengels. Auch **Mari- on Schaber** gehört mit zum Team.
- 7 Pflegeheimleiterin und Gastgeberin **Andrea Jäger** assistierte Diakon **Andreas Sturm** bei der Andacht und anschließenden Segnung.
- 8 **Otmar Juen**, Referent des Ge-

sundheits- und Sozialdienstes vom Roten Kreuz, verbrachte die Feier am Tisch des Gründungsmitglieds und ehemaligen Kassiers **Reinhold Perktold**, des früheren Vorstandsmitglieds **Gitti Flür** und **Christoph Schultes**.

8 Auch für die fast schwarz gekleideten Damen gab es weiße Blumen als Dank für ihre großartige Arbeit im Sozialsprengel: **Waltraud Pohl**, **Birgit Walch** und **Lydia Furruter**.

9 **Bernd Lechner**, **Gerhard Krismer** und **Hubert Daum** sorgten für den musikalischen Beitrag des Abends.

Fotos: Dorn

Ehrung von Oberländer Traditionsbetrieben

Tirols Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf ehrte dieser Tage in Igls den Traditionsbetrieb Cafe-Konditorei Hansjörg Haag aus dem Bezirk Landeck zu seinem 50-jährigen Bestehen. Ebenfalls für ihre wertvollen Leistungen zum Wohle der Tiroler Wirtschaft gewürdigt wurden die Firmen Prantl Roppen, Erd- und Leitungsbau GmbH und die Tischlerei Gottfried Prantl aus Längenfeld. Die beiden Unternehmen aus dem Bezirk Imst bestehen seit 30 Jahren.

„Mit der Ehrung der Traditionsbetriebe möchten wir unseren Tiroler Unternehmen ein großes Dankeschön und eine öffentliche Anerkennung zum Ausdruck bringen“, betonte LRin Zoller-Frischauf. „Wer sich über viele Jahrzehnte als Betrieb behaupten

kann, hat eine Leistung erbracht, die nicht hoch genug geschätzt werden

kann. Unsere Unternehmerinnen und Unternehmer garantieren zukunfts-

hige Arbeitsplätze und stärken den Wirtschaftsstandort Tirol.“



LRin **Patrizia Zoller-Frischauf** mit den Geehrten **Gottfried Prantl** aus Längenfeld und **Peter Prantl** aus Roppen.



Eine Ehrenurkunde gab es für die **Familie Haag** in Landeck.

© Land Tirol/Die Fotografen

Bruggen bei Längenfeld - Samstag, 17. Nov. 2018

Umzug der Ötztaler Feuerteufel



3. Night of Hell
die Nacht der Krampusse

Bruggen / Längenfeld
OPEN END PARTY im beheizten Festzelt
zahlreiche Gastgruppen - über 200 Krampusse

Samstag 17.11.2018

18:00 Uhr Nikolauseinzug
18:30 Uhr Krampusshow am Festplatz

Startnummernausgabe 15:00-17:00 Uhr in Bruggen
Obmann Thomas Klotz 0664 1936989



Mit rund 110 aktiven Mitgliedern und 60 Helfern sind die Ötztaler Feuerteufel laut Eigendefinition „einer der größten Krampusvereine Österreichs“. Dass auch die Show der Hubener etwas Besonderes ist, beweisen die Mannen rund um Obmann Thomas Klotz jedes Jahr aufs Neue.

Der Ötztaler Feuerteufel Verein ist da-

für bekannt, aufwändige Wagen zu bauen, die die Zuschauer alljährlich faszinieren. Auch der Name des Vereins wurde nicht umsonst gewählt: Die Ötztaler Krampusse bieten spektakuläre Showeffekte mit viel Feuer, Schall und Rauch.

Mit ihrer 3. Night of Hell – Nacht der Krampusse am **Samstag, dem 17. November**, gestalten die Längenfelder Teufel den Auftakt zur diesjährigen Krampusseason im Oberland. Über 200 Krampusse werden beim großen Umzug in Bruggen/Längenfeld erwartet, darunter zahlreiche Gastgruppen.

Los geht es um **18 Uhr** mit dem **Nikolaus-einzug**, ehe um **18:30 Uhr** die große **Krampusshow** startet.

Anschließend gibt es eine große **Open-End-Party** im großen Festzelt.



Wer es am 17. November nicht nach Bruggen schafft, kann die Ötztaler Feuerteufel noch zu folgenden Terminen erleben:

• 24.11.: Umzug in Sölden • 30.11.: Südtirol

Weitere Infos unter www.oetzer-feuerteufel.at



Toni Auer
ZIMMEREI
Gebn & Golt

6444 Längenfeld • Unterried 36a
Telefon & Fax 05253 5933 • Mobil 0650 5933010
www.auer-toni.at



tischlerei
egon schöpf

planung - fertigung - möbelhandel
Tel. 0699 / 119 74 361

Raiffeisen
Meine Bank



PRAXMARER
FENSTER & MÖBEL

Tischlerei Praxmarer GmbH
A-6444 Längenfeld
Huben
Tel. 05253 / 5519
www.praxmarer.com



Die Gemeinde Längenfeld
wünscht den Tuifln und den
Besuchern einen guten
Verlauf der Veranstaltung.



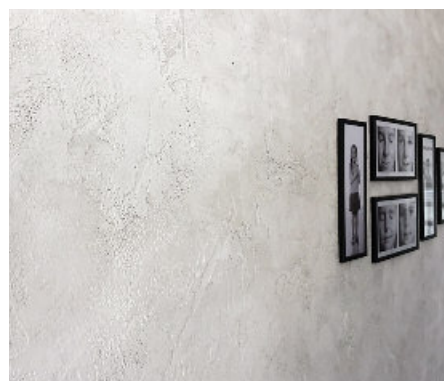
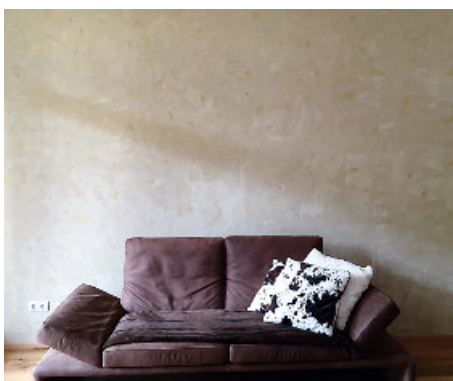
Holz knecht
Roland
GmbH

6444 Längenfeld • Lehn 25a • M. 0664 / 3419011
Tel. + Fax 05253 / 6166 • erdbau.holzknecht@aon.at



Mrak GnBR
Gebrüder
Estriche

Winklen 89a
6444 Längenfeld
Tel. 05253/6338, 0676/5015054



Manuel Pfausler bringt Farbe ins Leben!

Der renommierte Haiminger Meisterbetrieb für Malerhandwerk liefert optimale Ergebnisse bei Wand- und Fassadengestaltung.



Woran liegt es, dass man sich in manchen Häusern und Wohnungen sofort wohl fühlt? Oft ist es die Kombination einer ansprechenden Einrichtung mit einer harmonisierenden Farbgestaltung. Farben können unsere Stimmung positiv beeinflussen und sorgen dafür, dass wir uns behaglich fühlen. Aber nicht jedem ist es gegeben, die vielen Gestaltungsmöglichkeiten von Farbe optimal auszuschöpfen. Wenn man Haus und Wohnung renovieren, modernisieren oder ganz einfach auffrischen möchte, wendet man sich deshalb am besten an einen Fachmann wie Manuel Pfausler.

Die Malerei ist noch ein Handwerk

Manuel hat die Meisterprüfung als Maler und Beschichtungstechniker absolviert und 2014 seinen Fachbetrieb in Haiming eröffnet. Mit seinen mittlerweile neun Mitarbeitern ist er dabei sehr gut aufgestellt. Wenn das Pfausler-Team mit Leitern und Farbtöpfen anrückt, kann man sich über ein optimales Ergebnis freuen, egal ob es sich um eine neue Farbgestaltung bei Innenwänden, um die Erneuerung der Außenfassade oder um die Renovierung von Fenstern, Türen und Dachstühlen handelt. Auch im hochtechnisierten Zeitalter ist die

Malerei und Anstreicherei ein Handwerk geblieben. Und zwar eines, das oft unterschätzt wird, deshalb greifen viele Menschen selber zu Pinsel und Farbwalze. Das kann mitunter ganz nett sein, aber man sieht auf den ersten Blick, wenn die Profis am Werk waren. Alles ist exakt ausgeführt und die Farbe ist auch wirklich nur dort, wo sie sein soll, denn auf Genauigkeit und Sauberkeit wird beim Pfausler-Team größter Wert gelegt.

Der Meister weiß, wie die Farbe wirkt

Zur Unterstützung bei der Farbberatung steht in der Werkstatt eine Lackmischanlage zur Verfügung, wo man auf einer 1 m² großen Musterplatte die gewählten Farben begutachten kann. So bekommt man eine bessere Vorstellung von der Wirkung. Viele Kunden machen davon aber gar nicht Gebrauch, sondern verlassen sich bei der Gestaltung völlig auf Manuel: „Mach du, du weißt schon, wie es am besten aussieht!“

Ja, das weiß er. Manuel und sein Team befassen sich intensiv mit den Kundenwünschen und sind auch über die neuesten Trends informiert. Zurzeit werden bei der Raumgestaltung wieder kühlere Farbtöne mit interessanten Akzenten bevorzugt, zum Beispiel spezielle Wandgestaltungen mit

Weiß, Grau, Schwarz, Silber oder Gold. Klingt ein wenig exzentrisch, schaut aber sowohl in traditionell rustikalen als auch in modernen Wohnungen fantastisch aus! (ip)

KÖLLline
BESCHRIFTUNGEN

Haiming | 05266 88931 | koell-line.com

FOLIEN / AUFKLEBER	PVC-TRANSPARENTS
FAHRZEUGBESCHRIFTUNGEN	DIGITALDRUCKE
WERBETAFELN	SCHIEBENTÖNUNGEN
BAUTAFELN	LEUCHTSCHILDER

..Qualität mit guten Partnern

Wir gratulieren der Farbgestaltung Pfausler zur Auszeichnung „Unternehmen des Monats“ und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Brillux
„mehr als Farbe“

www.brillux.de

sto

Bewusst bauen.

easyLift GmbH Arbeitsbühnen

Kirchenstraße 14
6500 Landeck
T 0650-6464123
F 05442-63573
easylift@aon.at
www.easylift.at

Umsteigen auf Viessmann Öl-Brennwertgerät

Allein in Österreich sind noch rund 600.000 Heizungsanlagen in Betrieb, die zwischen 15 und 30 Jahre alt sind. Ihren Betreibern ist oft nicht bewusst, wie viel Geld sie durch Energie verschwenden, die als ungenutzte Wärme durch den Schornstein verloren geht. Außerdem belasten diese Altanlagen das Klima durch unnötigen CO₂-Ausstoß und tragen zur Erderwärmung bei.

Durch den zeitnahen Austausch einer technisch veralteten Ölheizung gegen eine hocheffiziente Ölheizung mit Brennwerttechnik und in Kombination mit Solartechnik können bis zu 35 Prozent Energie eingespart werden.

Alle Öl-Brennwertkessel von Viessmann werden mit dem Inox-Radial-Wärmetauscher aus rostfreiem Edelstahl ausgerüstet. Auf den Wärmetauscher gibt Viessmann 10 Jahre Garantie auf Undichtheit durch Korrosion. Diese unverwundliche Technik steht für beste Energieausnutzung, das eingesetzte Heizöl wird fast vollständig zu Wärme umgewandelt und zeichnet sich durch lange Nut-

zungsdauer und einen sicheren und effizienten Betrieb aus.

Die größte Steigerung bei Energieeffizienz erreichen Sie jedoch mit dem Öl-Hybridgerät. Viessmann vereint hocheffiziente Öl-Brennwerttechnik mit der Nutzung kostenloser Naturwärme durch eine Luft-Wärmepumpe. Dieser Energiemix verbindet „erneuerbar“ mit „hocheffizient“ und Sie erhalten die größtmögliche Freiheit, den jeweils günstigeren Energieträger – regenerative Wärme aus der Umwelt oder Öl – zu nutzen.

Ganz nach der jeweiligen Situation auf dem Energiemarkt kann die Regelung so eingestellt werden, dass automatisch bei schwankenden Energiepreisen immer die günstigste und effizienteste Betriebsweise ausgewählt wird.

Jetzt noch Förderbeiträge nutzen!

Nutzen Sie dazu noch bis Jahresende die einmalige Gelegenheit und profitieren Sie von der Ölkesselförderung von bis zu € 3.000,-, auch für Öl-Hybridgeräte!

Mit der **kostenlosen ViCare App** lässt sich Ihre neue Ölheizung



Mit der ViCare App Ihre neue Öl-Brennwertanlage bequem per Smarthome steuern

dann bequem von unterwegs per Smartphone steuern. Für diesen digitalen Bedienungskomfort ist lediglich die Internet-Schnittstelle Vitoconnect notwendig, die von Ihrem Heizungsfachmann im Zuge der Neuinstallation auf Wunsch eingerichtet wird.

5 Jahre Garantie* auf die neue Viessmann Ölheizung

Wer seine neue Viessmann Ölheizung über die Internet-Schnittstelle Vitoconnect aufschaltet, erhält

eine erweiterte Garantie von fünf Jahren*. Nach individueller Freigabe Ihrer Heizungsanlage ist diese direkt mit dem Viessmann Werkkundendienst oder Ihrem Heizungsfachpartner über die Software **Vitoguide** verbunden. Allfällige Wartungen oder ein Mangel werden so umgehend erkannt und bearbeitet.

Weitere Infos zu unseren Heizsystemen unter www.viessmann.at

*Details unter: www.viessmann.at/5-jahre-garantie

ANZEIGE

Jetzt Ihre alte Ölheizung austauschen und von bis zu 3.000,- €* Ölkesselförderung profitieren.

VIESSMANN



*Ölkesselförderung nur noch gesichert bis 31.12.2018. Weitere Informationen sowie Förderbedingungen unter www.heizenmitoel.at/foerderung/



Ölkessel auch in Kombination mit Luft-Wärmepumpe erhältlich!

Wir beraten Sie gerne:

Viessmann Gesellschaft m.b.H. · Verkaufsniederlassung Innsbruck
Auweg 22 · A-6112 Wattens · Telefon: + 43 5224 56290-110 · E-Mail: VN52-at@viessmann.com · www.viessmann.at

A. Linzgieseder's Genusstage 2018

Der regionale Getränkehändler und -erzeuger A. Linzgieseder lud seine Geschäftsfreunde heuer erstmals zu einer Roadshow an vier verschiedenen Standorten in der Tiroler Zugspitzarena, Ferienregion Reutte, Tannheimer Tal und der Naturparkregion Lechtal ein. Den Auftakt der „A. Linzgieseder's Genusstage“ bildete im Hotel Sonnenhof in Grän ein Aperitifempfang durch das Weingut Steininger. Am zweiten Tag hatten die Lechtaler Gastronomen die Möglichkeit im Hotel Post in Steeg verschiedene Weine, Gin, Premium-Tequila und natürlich die Linzgieseder



Eigenspirituosen zu verkosten. Auch im Hotel zum Mohren in Reutte fanden sich viele Gäste zu einem ent-



Fotos: Linzgieseder



Einladung zum Tag der offenen Tür!

Mit wertvollen Tipps vom Vaillant Heizungs-Experten

Fr 16. + Sa 17. November
jeweils von 10 - 16 Uhr
6401 Inzing
Hans-Steiner-Weg 21

Noch Fragen?
+43 512 29 69 20

BKS Massivhaus GmbH
Town & Country Lizenz-Partner

www.HausAusstellung.at

spannten Get-together ein. Als krönender Abschluss der Veranstaltungsreihe durfte die Familie Linzgieseder an einem traumhaft schönen Herbsttag auf der Sonnterasse des Golfinos in Ehrwald die Gäste zu einer tollen Verkostungsmöglichkeit begrüßen. Zahlreiche Gastronomen und interessierte Neukunden aus der Nähe der jeweiligen Location haben diese Chance genutzt, um wertvolle Tipps und Informationen direkt von den Herstellern zu erhalten und Wein- bzw. Spirituosenneuheiten zu verkosten.

1 Markus Waldschütz vom gleichnamigen Weingut im Smalltalk mit **Christina Schlichtherle** vom Hotel Spielmann und **Dominik Posch** vom LaPosch Chalet Resort Tirol.

2 Charlotte und Markus Fasser vom Restaurant Golfino freuten sich mit **Alfred Linzgieseder** (l.) und Kommerzialrat **Arnold Linzgieseder** (r.) über das Kaiserwetter bei den Genusstagen.

3 Thomas Sponring von der Domäne Müller im Smalltalk mit

Ingrid Leitner vom Hotel Ammerwald.

4 Alexandra und Christian Senn vom Steh Café-Bar-Billard stießen in Anwesenheit von **Markus Waldschütz** (l.) vom Weingut Waldschütz und **Alois Gollenz** vom Weingut Gollenz (2.v.r.) auf eine gute Wintersaison an.

5 Alexander Beidi (l., Hotel Lechzeit) und Peter Kröll (r., Hotel Moserhof) ließen sich von **Markus Kirnbauer** (Weingut Kirnbauer) und Komm.-Rat **Arnold Linzgieseder** im Hotel zum Mohren in Reutte über die Top-Weine des Weinguts Kirnbauer informieren.

6 Alfred Linzgieseder, Gabriele Linzgieseder-Bader, Komm.-Rat Arnold Linzgieseder sowie die Diplom-Sommeliers der Fa. Linzgieseder, Angelika Kerber und Gerald Schubert, dankten Marlies und Richard Müller vom Hotel Sonnenhof in Grän für einen perfekten Rahmen für die Genusstage 2018.

Investitionen in Sportzentrum und Vereinshaus

Gemeinde Fließ baut zwei neue Fußballplätze und saniert das Feuerwehrhaus am Piller



Im Bereich des Schwimmbades und der Tennisanlage entstehen bis zum Jahr 2020 zwei neue Fußballplätze und eine Kletteranlage, die auch dem Schulbetrieb dienen sollen. Das Feuerwehr- und Vereinshaus am Piller wird um 1,2 Mio. € saniert und in seiner Kubatur verdoppelt. Die Bauarbeiten sollen im Herbst 2019 abgeschlossen sein.

Fotos: Eiter

Mehr als vier Mio. € investiert die drittgrößte Kommune des Bezirkes Landeck in ihre Infrastruktur. Beim bestehenden Schwimmbad in Fließ wird derzeit die Tennisanlage modernisiert und danach direkt angrenzend ein neues Fußballzentrum errichtet. Im Ortsteil Piller wird das veraltete Feuerwehrhaus, das auch Heimstätte für fast zehn Vereine ist, saniert und in seiner Kubatur mehr als verdoppelt.

Die Errichtung des neuen Sportzentrums befasst die Verantwortlichen von Fließ schon mehrere Jahre. „Im Frühjahr 2019 fahren die Bagger auf. Wir hoffen, dass die beiden Spielplätze dann 2020 in Betrieb genommen werden. Wir bauen einen 106 Meter langen

und 64 Meter breiten Rasenplatz und dazu einen 60 Meter langen und 40 Meter breiten Kunstrasenplatz. Diese Sportstätten dienen nicht nur dem örtlichen Fußballklub. Sie sind in erster Linie eine wichtige Bereicherung für die direkt daneben liegende Schule. Damit unsere Kinder ideale Bedingungen zum Sporttreiben vorfinden, bauen wir auch eine Laufbahn und eine kleine Kletteranlage“, berichtet Bürgermeister Hans-Peter Bock.

Verkauf der Sportplätze

Die Finanzierung dieses Megaprojektes ist nur möglich, weil die Gemeinde durch den Verkauf des bisherigen Fußballplatzes in der Fließer Au beträchtliche Einnahmen

erzielen wird. „Wir gewinnen dort zirka 14.000 Quadratmeter an Gewerbefläche, die wir gezielt für Betriebsansiedlungen anbieten. Das bringt uns nicht nur Verkaufserlöse, sondern schafft auch Arbeitsplätze und steigert unsere Einnahmen aus Kommunalsteuern“, betont Bock, der im Zusammenhang mit dem Fußball eine Besonderheit anführt: „Wir haben mit dem Fußballverband ausgemacht, dass unsere Kicker während der Bauzeit nur Auswärtsspiele bestreiten. Zuletzt hatten wir nur Heimspiele. Danach gehen unsere Balltreter auf Reisen. Und ich hoffe, dass wir dann in der Eröffnungssaison nach Fertigstellung der Sportanlage Kalvari wieder vorwiegend Heimspiele ha-

ben!“ Im Bauprojekt am Piller sieht der Dorfchef eine Aufwertung des gesamten Ortsteils: „Erstens erhält die Feuerwehr zeitgemäße Räumlichkeiten. Und auch andere Vereine wie die Heimatbühne, die Frauenturngruppe, die Jungbauern, die Ortsbäuerinnen oder der Katholische Familienverband dürfen sich bald über zeitgemäße Unterkünfte freuen. Letztlich entsteht in diesem Gebäude auch ein öffentliches WC. Das brauchen wir dringend auch für den Tourismus sowie die vielen Wallfahrer, die dem selig gesprochenen Pfarrer Otto Neururer huldigen“, erklärt Bock, der das Vereinshaus am Piller im Herbst 2019 seiner Bestimmung übergeben will. (me)

SCHÖNES
NEUES
WOHNEN

GITTERLE.AT



gitterle

TISCHLEREI & WOHNEN

Einrichtungshaus · Gewerbegebiet 8 · A-6493 Mils bei Imst · T +43 5418 20880
Tischlerei · Fließerau 390a · A-6500 Landeck · T +43 5442 66688

Auch die ältere Generation im Dorf halten

Bürgermeister Hans-Peter Bock denkt an den Bau eines Alten- und Pflegeheimes

Fließ ist mit derzeit 3.040 Einwohnern eine leicht wachsende Gemeinde. Zuletzt wurde der Wohnbau für junge einheimische Familien stark forciert. In nächster Zukunft soll ein verstärktes Augenmerk auf die ältere Bevölkerung gelegt werden. Nach dem Bau von 14 Wohneinheiten für das betreute Wohnen denkt die Politik auch über den Neubau eines eigenen Alten- und Pflegeheimes nach.

„Wir haben bei uns vier Kirchen und zahlreiche weitere Sakralbauten. Dazu gleich fünf Museen und zahlreiche Schulen und Kindergärten, aufgeteilt auf unsere Weiler und Fraktionen. Zuletzt haben wir darauf geschaut, dass die Jungen bei uns Lebensgrundlagen finden. Jetzt dürfen wir auch auf unsere Senioren nicht vergessen. Daher planen wir für die nächste Zukunft den Bau eines Alten- und

Pflegeheimes“, verrät Dorfchef Hans-Peter Bock.

Würde und Respekt

Das genannte Vorhaben hat für den Bürgermeister, der selbst auch langsam an die Rente denkt, nicht nur eine infrastrukturelle und finanzielle Dimension. „Wir haben derzeit die pflegebedürftigen Personen unseres Dorfes auf die umliegenden Heime in Ried und in Zams aufgeteilt. Dort sind sie zwar bestens betreut, aber wir wollen auch unsere Pensionisten im Dorf halten. Ich denke an den Bau eines Heimes durch die Gemeinde selbst. Dabei wollen wir uns auch um den laufenden Betrieb kümmern, da ich von ausgelagerten Gesellschaften im Sozialbereich nur wenig halte“, betont Bock, der in der Altenbetreuung grundsätzlich die Menschen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden halten möchte. „Wir wollen



Nach dem Bau eines Wohnhauses mit 14 Einheiten für das betreute Wohnen plant Bürgermeister Hans-Peter Bock in absehbarer Zukunft auch ein Alten- und Pflegezentrum im Dorfkern von Fließ.

Foto: Eiter

einen idealen Mix zwischen stationärer und ambulanter Betreuung. Dazu die bestmögliche Unterstützung der Angehörigen und eine

gute Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel. Mir geht es um das Altern in Würde und den Respekt vor der Generation unserer Eltern“, stellt Bock klar.

Leistbares Wohnen

Um in Zeiten der gottlob immer noch gesünder älter werdenden Menschen auch einen gesunden Mix zwischen Jung und Alt zu garantieren, haben die Fließer zuletzt stark auf den sozialen Wohnbau gesetzt. „Das leistbare Wohnen wird bei uns gelebt. Wir fahren ein 3-Säulen-Modell. Erstens stellen wir nach wie vor für Häuslbauer in allen Fraktionen günstige und voll erschlossene Bauplätze zur Verfügung. Zweitens errichten wir mit der Neuen Heimat Miet-Kauf-Wohnungen. Und letztlich unterstützen wir auch private Bauträger, die Eigentumswohnungen bauen“, erklärt der Bürgermeister.

(me)

www.jaegermarkus.at

Landeck - Imst - Innsbruck

**Sie haben die Aufgaben,
wir bieten die Lösungen!**

Beratung, Planung, Ausführung, Wartung

Neben unseren Kernkompetenzen bieten wir auch individuelle Wartungsverträge an!

In jedem Fall sind wir Ihr richtiger Ansprechpartner für:

Heizen mit Holz - Pellets - Öl - Gas,
Komfortlüftungsanlagen,
Erd- und Luftwärmepumpen,
Wohnungsübergabestationen,
Solaranlagen,
Photovoltaikanlagen,
Lüftungsanlagen,
Zentralstaubsaugeranlagen,
Industrieanlagen,
und vieles andere mehr...

JÄGER ENERGIE- UND
SERVICETECHNIK
www.jaegermarkus.at +43(0)5449/20000

SANITÄR • HEIZUNG • SOLAR • GAS



✓Beratung ✓Planung ✓Ausführung ✓Wartung
*der Installateur
mit Biss!*



www.fifex.at

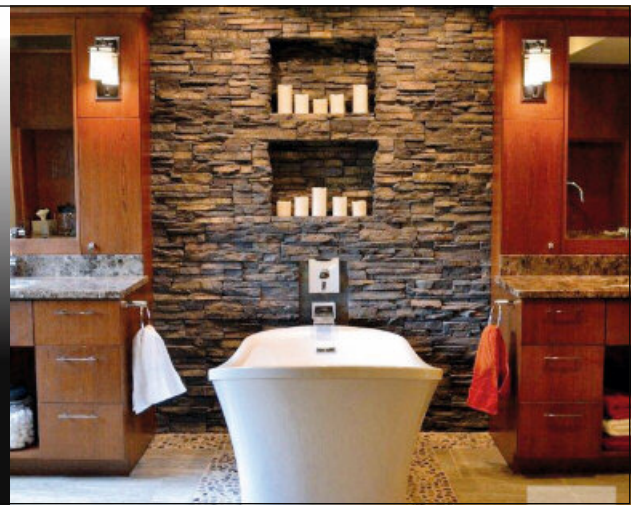
E-Mail: office@fifex.at



Fifex GmbH

FLIESEN ÖFEN MARMOR GRANIT

Fließerau 393a A-6500 Landeck Tel.: 05442/672 80 Fax. DW.4



80 Betriebe mit 550 Arbeitsplätze

„Es fehlt uns an nichts. Wasser, Kanal, Straßen und andere wichtige Einrichtungen der notwendigen kommunalen Infrastruktur sind durchwegs am neuesten Stand. Dass wir uns das leisten können, hat auch mit der guten Wirtschaftslage zu tun. Fließ ist ein Dorf mit vielen fleißigen Menschen, Arbeitnehmern wie Arbeitgebern“, freut sich der Fließer Dorfchef Hans-Peter Bock, der beeindruckende statistische Zahlen vorlegt.

„Wir haben quer über alle Sparten, vom Tourismus bis hin zu Gewerbe- und Industrie, mehr als 80 Unternehmen im Ort, die insgesamt zirka 550 Mitarbeiter beschäftigen. Das wird sich nach dem Verkauf des Fußballplatzes in der Fließer Au, der weiteren Betriebsansiedlungen dienen soll, noch verbessern“, betont Bock, der vor allem auch die gute Mischung der Firmen lobt: „Wir sind nicht auf zwei, drei Großbetriebe angewiesen.

Wir haben sehr viele Klein- und Mittelbetriebe, darunter auch hochinnovative Firmen.“

Finanzstarke Kommune

Auch die Gemeinde selbst mischt im Wirtschaftsleben stark mit. „Ein nicht unbeträchtlicher Teil der Immobilien von Unternehmen steht in unserem Besitz. Wir erzielen dadurch Einnahmen durch Vermietung und verfügen auch über eine nicht zu unterschätzende Steuerungsmöglichkeit.

Die Kommune selbst ist ein wichtiger Arbeitgeber. So haben wir uns auch entschlossen, einen schlagkräftigen Bauhof aufzubauen, der viele Arbeiten im Dorf selbst erledigt. Durch die hohe Zahl an Betrieben haben wir mittlerweile jährliche Einnahmen aus der Kommunalsteuer in der Höhe von gut 300.000 Euro“, freut sich der einst selbst als Prokurist in einer Baufirma tätige 61-jährige Bürgermeister. (me)

KEINE ÜBERRASCHUNGEN

bei Deiner Wohnbaufinanzierung

Hier geht's

zum Video

Wann's um die eigenen vier Wände geht, gibt es eine Vielzahl an Herausforderungen. Egal was sich im Leben ändert, unsere Wohnbauspezialisten wissen worauf es ankommt und schützen vor Überraschungen.

Auf das Know-how von Claudia und Johannes kannst Du im wahrsten Sinne des Wortes bauen.

www.rbo.info

Schütz - der Erdbau-Spezialist

Seit fast 20 Jahren ist die Firma Erdbau Schütz in Fließ ein zuverlässiger Partner für Bauvorhaben in der Region Landeck. Seit dem Jahr 2013 wird das von Josef Schütz gegründete Unternehmen, von Andreas Schütz in zweiter Generation geleitet und

setzt seine erfolgreiche Firmengeschichte fort. Zuverlässigkeit und eine exakte Ausführung aller Arbeiten haben das Unternehmen stetig wachsen lassen. Heute stehen für die Bereiche Erdbau, Transporte, Recycling und Sand/Kies mehrere Bagger von



1,5 bis 25 Tonnen zur Verfügung sowie LKW mit Kran und Greifer, Radlader und verschiedene Kleingeräte.

Zu den Leistungen der Fließer Erdbau-Profis gehören unter anderem: Bewehrte Erde, Aushubarbeiten, Steinschichtungen, Kultivierungsarbeiten, Kanalgraben und der Winterdienst (Schneeräumung). Die Kunden werden jederzeit rasch mit der gewünschten Menge an Kies, Sand und Schotter beliefert bzw. zur Fertigstellung des Gartens mit Humuserde.

ANZEIGE



ERDBAU - TRANSPORTE - RECYCLING - SAND/KIES

6521 Fließ
SCHATZEN 284

Gf. Andreas Schütz
Tel. 0664/2828041

Fax 05449/20067
www.erdbau-schuetz.at

SCHÜTZ - FLIESS

Erdbau GmbH

Skilegende und Volksheld feiert 80. Geburtstag

Karl Schranz – Spitzenathlet, sportpolitischer Märtyrer und Organisator der Ski-WM

Er stammt aus einfachen Verhältnissen und wurde zum König vom Arlberg: Karl Schranz, der Ausnahmesportler, dessen Name einen Klang hat wie der eines Franz Beckenbauer, eines Niki Lauda oder eines Muhammad Ali, wird am 18. November 80 Jahre alt.

Schranz hat alles gewonnen, was es in seiner Zeit – von 1955 bis 1972 – zu gewinnen gab: Der Arlberger wurde dreimal Weltmeister, zweimal Weltcupgesamtsieger, gewann eine olympische Silbermedaille und wurde viermal als weltbeste Skiläufer geehrt.

Nur eines blieb ihm verwehrt: der Olympiasieg. Viermal trat er bei Olympischen Spielen an: 1960 in Squaw Valley war er übertrainiert und noch zu unerfahren, 1964 in Innsbruck verhinderte eine Grippe den großen Erfolg. 1968 in Grenoble hatte er Gold schon so gut

wie in Händen – er war schneller als alle anderen, wurde dann aber nach einer mehr als umstrittenen Entscheidung noch disqualifiziert. Und 1972 bei den Olympischen Spielen von Sapporo wurde er noch vor dem ersten Start wegen „Verstoßes gegen den Amateurstatus“ ausgeschlossen.

Nach seiner Rückkehr aus Japan wurde „Karli“ in Österreich zum Volkshelden. Geschätzte 100.000 Menschen bereiteten ihm damals in Wien und Tausende in Innsbruck einen Empfang wie einem Märtyrer. Im Beisein legendärer Politiker wie Bruno Kreisky, Fred Sinowatz und Eduard Wallnöfer wurde er schon damals zur lebenden Legende. Auch nach seiner sportlichen Laufbahn schaffte er noch eine weitere Großtat – 2001 holte er die Alpine Ski-Weltmeisterschaft in seinen Heimatort St. Anton am Arlberg. Seither sagt man ihm auch eine tiefe Freundschaft zu Russlands Staatschef Vladimir Putin nach. (me)



Karl Schranz, damals 34, mit Landesvater Eduard Wallnöfer beim Empfang nach dem Olympia-Ausschluss.



Massenempfang in der Heimat nach dem Ausschluss in Sapporo.

TAG DER OFFENEN TÜR

> 9. November 2018 <



13.30 - 18.00 UHR

im Schulgebäude und dem Schülerheim Don Bosco

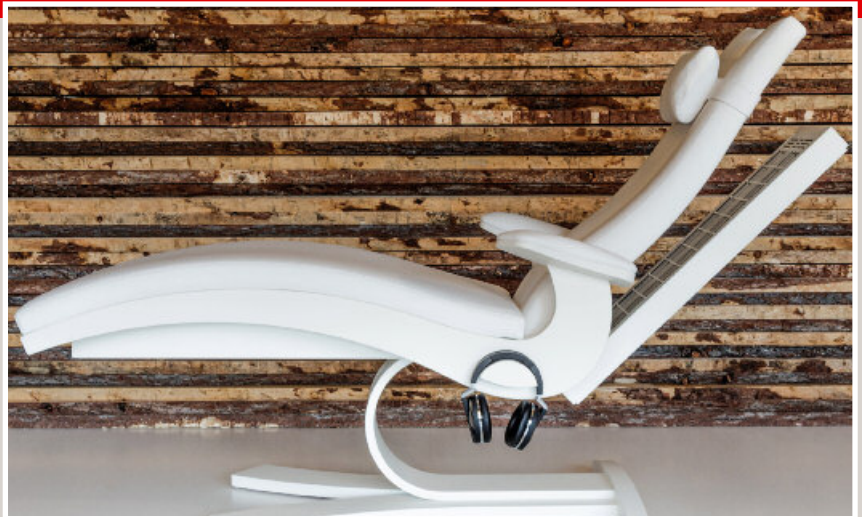
Interesse?
Dann komm
vorbei!

www.htl-fulpmes.at

Design- und Erfinder-Award für die Tischlerei Luttinger

Innovative Körperschallliege aus Biberwier überzeugt nicht nur die Fachjury

Die Tischlerei Luttinger aus Biberwier wurde im Rahmen der diesjährigen Innsbrucker Herbstmesse mit dem renommierten Design- und Erfinder-Award für ihre LL10 Körperschallliege ausgezeichnet. „Dieses handwerklich perfekt verarbeitete Liegemöbel kombiniert sämtliche nachgewiesenen entspannungsförderlichen Methoden“, heißt es in der Begründung der Jury. Auch heuer hatten die findigsten Köpfe des Landes ihre Produkte und Neuheiten eingereicht und wurden von einer Fachjury beurteilt.



Die LL10 Körperschallliege überzeugte auf ganzer Linie. Musik breitet sich über die Liegefläche durch Schwingungsfrequenzgeber auf den Körper aus. Es kann somit viel mehr Schallener-

gie in den menschlichen Körper weitergeleitet werden, als dies mit Lautsprechern jemals möglich wäre. Dabei entsteht ein völlig neues Fühl-Bewusstsein, eine ganzheitliche Körperwahrneh-

mung. Innerhalb kürzester Zeit kommt es zu tiefster Entspannung und nachhaltiger Regeneration. Dies wird ebenfalls durch die formverleimte Bogenkonstruktion als Standfuß, dem Herzstück aller Luttinger Liegen, gefördert.

Vollspektrumstrahler

Die Tischlerei Luttinger mit ihrer Marke Zirbenthermie verwendet ausschließlich Vollspektrumstrahler eines deutschen Herstellers (Inframagic). Die Tischlerei aus Biberwier legt besonderen Wert auf regionale und qualitativ hochwertige Produkte. Daher werden auch bei den Wellnessprodukten von Luttinger nur Strahler verwendet, die das gesamte Infrarotspektrum abdecken. Die speziell für Infrarotkabinen entwickelten Vollspektrumlampen beschränken sich nicht auf lang- oder mittelwellige Infrarotstrahlung, sondern decken das komplette Infrarot-Spektrum ab, wie man es in der natürlichen Strahlung der Sonne vorfindet. Speziell der Infrarot-'A'-Anteil

sorgt für hohe Eindringtiefe in die Haut, die wirksam Ihre Gelenke, Sehnen und Muskeln erreicht.

Patentierter Reflektor

Ein genauso wichtiger wie entscheidender Faktor ist der patentierte Konterreflektor. Einen Strahler gleicher Bauart findet man bei keinem anderen Hersteller.

Diese Strahler haben eine besonders strukturierte Oberfläche. Durch diese Struktur besteht die Oberfläche aus einer nicht bezifferbaren Anzahl kleiner und kleinster Reflektoren.

Bei Strahlern mit einem polierten Aluminiumblech handelt es sich um eine Richtstrahlung. Eine Streuung findet nicht statt. Die Strahlung wird als teilweise kräftig und unangenehm intensiv wahrgenommen. Strahler von Inframagic, wie sie die Tischlerei Luttinger verbaut, müssen deshalb auf keine Sensoren zurückgreifen, die eine zu intensive Strahlung verhindern sollen!



Die Design- und Erfinder-Award Tirol Sieger Laura und Josef Luttinger sind stolz auf ihre Körperschallliege.

Fotos: Luttinger



Löwen mit Herz: Lions Club West-Tyrol sammelte in

Privat sind sie honorige Bürger, die in unterschiedlichen Berufen wirtschaftlich erfolgreich sind. Doch sie haben auch ein großes Herz für die Schwächeren. Der im Jahr 1960 gegründete Lions Club im Bezirk Imst hat bisher zirka eine Mio. € an Spenden zusammengetragen. Dieses Geld wird an unschuldig in Not geratene Menschen der Region unkompliziert übergeben.

Derzeit gehören 34 Männer dem Club an. „Bei uns sind Unternehmer, Geschäftsleiter, Anwälte, Ärzte und Vertreter anderer Branchen. Wir treffen uns regelmäßig zum Informationsaustausch. Ein wichtiger Zweck unserer Verbindung ist aber der soziale Gedanke. Und so veranstalten wir laufend Events, um Geld für Spenden in unsere Kassa zu bringen. Auch die Mitglieder selbst gehen dabei mit gu-



Martin Anker (r.) und Reinhard Kapferer machen Werbung für ihre Veranstaltung „Lachend helfen“, deren Einnahmen einem jungen Rollstuhlfahrer in Sautens zugutekommen werden.

IKA. Wo Technik Menschen verbindet. Moderne technische Ausbildung mit Zukunft!



Tag der offenen Tür im IKA Reutte

Eine technische Ausbildung auf hohem Niveau eröffnet viele berufliche Möglichkeiten und ist der Garant für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn.

Am 9.11.2018 öffnet das IKA – Ingenieur Kolleg für Automatisierungstechnik – wieder seine Türen und lädt alle zu einem Besuch ein. An verschiedenen Stationen können die Besucherinnen und Besucher viele praktische Beispiele aus dem Bereich der Automatisierungstechnik kennen lernen, mit Lehrern und Schülern in Kontakt treten, sich über das Ausbildungsangebot informieren und sich über die beruflichen Möglichkeiten, mit dem HTL-Abschluss im IKA erkundigen.

TechnikerInnen mit einer höheren Ausbildung sind in der modernen Arbeitswelt sehr gefragt, der HTL-Ingenieur ist nach dem neuen Ingenieurgesetz im europäischen Bildungsrahmen dem Bachelor gleichgestellt. Schon das zeigt, welche qualitativ hochwertige Ausbildung die SchülerInnen im IKA erhalten. Vor allem aber ist es eine einzigartige Chance, nach der Lehre, der Fachschule oder auch der Matura in 2 Jahren mit einem vollwertigen HTL-Abschluss als Techniker viele neue berufliche Möglichkeiten zu haben.

Tag der offenen Tür im IKA Reutte
9.11.2018, 9:00 – 16:00 Uhr

IKA. Wo Technik Menschen verbindet.
Deine Chance zum HTL-Ingenieur in Reutte.

IKA Reutte • Tel: 05672/71276 • 6600 Reutte
Bahnhofstraße 15 • office@ika-reutte.at • www.ika-reutte.at

tem Beispiel voran“, sagt der derzeitige Präsident, der 67-jährige pensionierte Autohändler Reinhard Kapferer aus Umhausen.

Ball und Kabarett

Noch heuer im November stehen zwei Großveranstaltungen am Programm. „Am Samstag, dem 10. November, mit Einlass ab 19

Uhr laden wir in der Trofana in Mils zum jährlichen Ball. Unter dem Motto ‚Tanzend helfen‘ ist dazu jedermann eingeladen. Sehr beliebt ist dabei immer unsere Tombola, bei der man sehr lukrative Preise gewinnen kann. Nur 12 Tage später findet dann am 22. November ab 19 Uhr der bereits traditionelle Kabarettabend in der



60 Jahren eine Million Euro Spenden!

Trofana statt. Dabei lautet das Motto ‚Lachend helfen‘, zu Gast ist heuer Gery Seidl“, berichtet der Bankfachmann Martin Anker, der bereits zum 7. Mal diesen stets gut besuchten Event organisiert.

Bub im Rollstuhl

Die Einnahmen aus dem Auftritt von Gery Seidl kommen heuer einer Familie in Sautens zugute. Dort hat den erst 15-jährigen Ozan Keklik heuer ein tragisches Schicksal ereilt. Der Jugendliche erlitt nach einer Gefäßverengung in der Wirbelsäule plötzlich einen Schlaganfall und sitzt seither im Rollstuhl. Seine Eltern Gülcan und Atila brauchen dringend Geld, um teure Therapien zu bezahlen, die Ozans Gesundheitszustand lindern und vielleicht sogar verbessern können. „Normalerweise spenden wir anonym und die Empfänger bleiben unbekannt. Aber das harte Schicksal der Familie in Sautens war zuletzt so öffentlich bekannt, dass wir uns prompt entschlossen haben, hier

zu helfen“, betont Kapferer.

Wechsel im Vorstand

Im Vergleich zu anderen Vereinen haben die Löwen andere interne Spielregeln. „Wir haben einen 10-köpfigen Vorstand, bei dem die Funktionen laufend gewechselt werden. Unser Clubjahr dauert vom 1. Juli bis zum 30. Juni, danach wird jährlich ein neuer Präsident und ein neuer Activity-Refe-

rent gewählt. Länger im Amt ist nur der jeweilige Schatzmeister, was beim Führen der Kassa Sinn macht“, verrät Anker. Für das Veranstaltungswesen zuständig ist im Moment der Architekt Erwin Frick aus Silz. Ihm obliegt es, das Clubwesen mit Vorträgen, Betriebsbesuchen und dergleichen so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Nähere Infos unter www.lions-westtyrol.at (me)



Wir suchen für kommende
Wintersaison
ab Anfang Dezember
Verstärkung

**Mitarbeiter/in
für Sportgeschäft
Verkauf/Verleih/Service**
6-Tage-Woche
Lohn nach Vereinbarung

Sport-Gastronomie-Krismer GmbH & Co.KG
Seilbahnstraße 38, 6533 Fiss

Bewerbung an Hr. Krismer
Tel. 0660/6479002
oder 05476/6880
sport@krismer.net
www.krismer.net

Wir suchen ab sofort für unseren Standort in Telfs

- **Elektroinstallationstechniker** m/w
- **Helfer** m/w
- **Lehrling** m/w
für eine unbefristete Vollzeiteinstellung

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Umfassende Einschulung
- Gesamt-Brutto € 2.900,-
(Elektroinstallationstechniker)
- Überzahlung laut Kollektivvertrag
je nach Erfahrung und Qualifikation
(Helfer, Lehrling)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Elektroinstallationen
Funk - Knx Bus
Lichtgestaltung
Satanlagen
Netzwerktechnik
Photovoltaik

6410 Telfs
Niedere: Mundestraße 15d
Mobil: 0676 / 53 08 652
Tel 05262 / 21 430
Fax 05262 / 21 431
office@ets-elektrik.at
Filiale Pfaffenhofen
6405 Pfaffenhofen, Kuchelacker 187



WIR SUCHEN ...



... engagierte und motivierte Mitarbeiter für
die **WINTERSAISON**.

BÜROMITARBEITERINNEN

6 Tage / 48 Stunden pro Woche. Lohn nach Kollektiv.
Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung.

Interessenten melden sich bitte bei
SKISCHULE FISS-LADIS KG: **Gabriel Geiger**
T +43 (0)676 84918714 · gabriel@fiss-ladis.at

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!



SKISCHULE-FISS-LADIS.AT



HOHENFELS

Das Genießerhotel

*Klein, fein, stilvoll mit Gourmetrestaurant
„Tannheimer Stube“.*

*Unser Motto: „Zufriedene Mitarbeiter sorgen
für zufriedene und glückliche Gäste!“*

*Wir benötigen Verstärkung ab 15. Dezember
und freuen uns auf Ihre Bewerbung als:*

Chef de Rang m/w

Servicemitarbeiter m/w

Voll- oder Teilzeit: Früh- oder Abenddienst

Chef de Partie m/w mit Vorliebe für die Patisserie

Jungkoch m/w

Zimmermädchen

Barfrau/-mann

Wolfgang und Monika Radi
6675 Tannheim/Tirol | Tel. 05672/6286
monika-wolfgang@hohenfels.at
Mehr Infos unter: www.hohenfels.at

Für echtes Barfiegling.

Restaurants, Hotels, Bars. Unser Motto in Sachen Gastronomiesysteme: Alles fließt – effizient, wie unsere Kassenslösungen, edel wie unsere Schanktechnik, hochwertig wie unsere Kaffeemaschinen und vernetzt, wie unsere POS-Systeme. **Fiegl+Spielberger sorgt für absolutes Controlling über Tagesgeschäft und Abrechnung.**

www.fiegl.co.at

